Winter 2022/2023

Deutsche Triathlon Union e.V. und ihre Landesverbände

VERBANDS NEWS



MOIN, HAMBURG!

www.triathlondeutschland.de

World Triathlon Championship Series
Sprint & Relay
HAMBURG 2023



HEIMSPIEL IN HAMBURG

Mache die Altersklassen-Weltmeisterschaften zu deinem Saisonhöhepunkt 2023

Starte im Einzel oder in der Staffel!
Jetzt über den QR Code anmelden oder unter
triathlondeutschland.de/hamburg2023

DTU
triathlondeutschland.de

Liebe Triathletinnen und Triathleten,

jetzt ist die Zeit, die von Vorfreude auf das Weihnachtsfest und schönen Momenten mit der Familie geprägt ist. Es ist aber auch eine Zeit, in der man traditionell die vergangenen zwölf Monate Revue passieren lässt. Wenn ich auf das (Triathlon-)Jahr 2022 zurückblicke, spüre ich vor allem eines: Dankbarkeit. Dankbarkeit, dass wir alle nach den coronabedingt schwierigen Jahren 2020 und 2021 in diesem Jahr endlich wieder eine Saison mit Triathlonsport erlebt haben, wie wir ihn kennen und lieben: mit vielen Wettkämpfen, mit Triathlonspektakel im ganzen Land, auf der ganzen Welt.

Ein besonderes Highlight waren sicherlich für viele Triathlonbegeisterte die Europameisterschaften in München im August. Natürlich habe ich mich über die zwei Medaillen im Elitebereich und 29 Mal Edelmetall von Altersklassen-Athletinnen und -Athleten gefreut. Was mich aber vor allem begeistert hat, war die atemberaubende Atmosphäre im Olympiapark, die Wahrnehmung der Sportart über den Tellerrand hinaus, der Spaß, den die Sportlerinnen und Sportler hatten und die Liebe zum Triathlon, die man überall gespürt hat.

Das alles erhoffe ich mir auch Mitte Juli des kommenden Jahres, wenn mit den Weltmeisterschaften in Hamburg erneut ein internationaler Leuchtturmevent in Deutschland stattfindet. Ich kann nur jeder Athletin, jedem Athleten empfehlen, in Hamburg an den Start zu gehen. Eine internationale Meisterschaft auf deutschem Boden vor einem mitfiebernden und begeisterten heimischen Publikum ist unvergesslich, eine Erfahrung, die man mit Geld schlicht nicht kaufen kann. Vor allem auf einer spektakulären Strecke, wie in Hamburg.

In Hamburg hat die Deutsche Triathlon Union Mitte November auch die Weichen für eine positive Zukunft gestellt. Der Verbandstag hat gezeigt, dass die DTU in den vergangenen Jahren eine hervorragende Konsolidierungsarbeit geleistet und wichtige Neuerungen angestoßen hat. Auch weil das gesamte Präsidium weiterhin das Vertrauen der Landesverbände genießt, blicke ich sehr optimistisch in die Zukunft. Eine Zukunft, die für uns sicherlich die eine oder andere Herausforderung parat haben wird, für die ich unseren Verband aber gut aufgestellt sehe – übrigens auch in Sachen Nachhaltigkeit mit den Themen digitaler Startpass und digitale tritime.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins kommende Jahr. Bleiben Sie gesund. Wir sehen uns dann hoffentlich bei einem der vielen mitreißenden Triathlonevents 2023.



Ihr

Prof. Dr. Martin Engelhardt
(DTU-Präsident)

ZURICH

Bitte ein Bit
Bitburger
Alk. 0.0 %vol

CASTELLI

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



AK-Europameisterin Stephanie Wunderle im Interview

„ER HATTE DIE KREDITKARTE **DANN NATÜRLICH DOCH DABEI“**

Stephanie Wunderle ist Lehrerin, Mutter von drei Kindern und erfolgreiche (Altersklassen-)Triathletin. Die 39-jährige Allgäuerin erzählt, wie Sport als Mutter (trotzdem) möglich ist, warum ihrem Umfeld der EM-Titel aus München mehr wert ist als ihr selbst und warum sie bei der AK-WM in Hamburg 2023 unbedingt auf das Podium kommen möchte.

Stephanie, in München bist Du bei Deinem ersten internationalen Start Europameisterin Deiner Altersklasse geworden. Kam der Erfolg für Dich überraschend?

Total überraschend. Ich hatte keine Erwartungen, keinen Vergleich und keine großen Ziele, dachte, eine Platzierung in den Top Ten wäre super. Es lief dann richtig gut. Ich konnte auf dem Rad eine Aufholjagd starten und beim Laufen nochmals zwei Athletinnen aus meiner Altersklasse überholen. Im Ziel habe ich erst mal nicht glauben können, dass ich gewonnen habe. Nach der Siegerehrung unterhielt ich mich dann mit der Zweiten und Dritten meiner Altersklasse sowie den Medaillengewinnerinnen der jüngeren Altersklasse. Sie erzählten davon, dass sie in Ersten Ligen starten und fragten mich, in welchem Land ich denn in der Ersten Liga starte. Als ich antwortete, dass ich in gar keiner Liga starte, Triathlon als reines Hobby mache, waren sie schon ein bisschen baff. Sie wirkten alle so profes-



© Oliver Kraus

sionell im Vergleich zu mir (Stephanie bekam rund ein Jahr vor den Titelkämpfen ihr drittes Kind und war in den eineinhalb Jahren vor München aus Zeitgründen kaum schwimmen, Anm. d. Red.).

Welche Bedeutung hat der Titel für Dich?
Ich glaube, er hat für Menschen in meinem Umfeld eine größere Bedeutung als für mich selbst. Mich sprachen so viele Leute auf den Erfolg an und erzählten mir, was für ein toller Erfolg mir gelungen sei. Ich antwortete dann stets: Ja, ich bin Europameisterin. Aber Europameisterin in meiner Altersklasse. Es ist ein toller Titel, und ich freue mich darüber. Aber für mich war es eigentlich ein normaler Wettkampf.

Kurz darauf warst Du auch in Deiner Altersklasse beim Ironman 70.3 in Zell am See siegreich und bist dadurch für die Ironman-70.3-WM im finnischen Lahti im kommenden Jahr qualifiziert.
Ich wollte eigentlich schon vor zwei Jahren in Zell am See starten. Dann ist das Rennen coronabedingt ausgefallen. 2021 war ich das dritte Mal schwanger. Für mich war damit eigentlich klar: Mein Startplatz verfällt. Nachdem die EM so gut gelaufen ist, sagten viele Leute, ich solle den Startplatz doch noch wahrnehmen. Ich ließ mich dann quasi überreden


© Petko Beier

und fuhr ohne mitteldistanzspezifisches Training nach Zell am See. Völlig überraschend gewann ich das Rennen in meiner Altersklasse mit 16 Minuten Vorsprung.

Dein Mann soll im Vorfeld angeblich gesagt haben: „Die Kreditkarte lassen wir zu Hause." Sprich, es würde nichts aus dem Slot für Lahti werden, falls Du ihn gewinnen solltest.
Er hatte die Kreditkarte dann natürlich doch dabei. Nachdem ich solch einen großen Vorsprung hatte, sagte er: Das machen wir jetzt.

Neben der Ironman-70.3-WM wartet im kommenden Jahr mit der Altersklassen-Weltmeisterschaft in Hamburg ein weiteres Highlight auf Dich.
Ich will 2023 noch einmal wissen, was möglich ist und richtig Gas geben. In Hamburg ist das Podium das Minimalziel, der Titel wäre toll. In Zell am See verlor ich auf dem Anstieg auf der Radstrecke nur 50 Sekunden auf Emma Pallant-Browne (die das Rennen bei den Profi-Frauen gewann, Anm. d. Red.). Das zeigt mir: Ich war dieses Jahr schon sehr gut. Und 2023 will ich noch besser werden.

Nach 2011 bist Du acht Jahre lang kein Rennrad gefahren.
Ich bestritt erst einmal nur Laufwettkämpfe und bekam 2016 dann meinen zweiten Sohn. Die Laufwettkämpfe machten mir sehr viel Spaß, ich steigerte mich immer weiter, lief den Halbmarathon 2019 in 1:26 Stunden und dieses Jahr in 1:24 Stunden. Nach diesem Wettkampf war plötzlich der Reiz für Triathlon wieder da.

2021 folgte Dein drittes Kind. Fällt es Dir eigentlich schwer, Familie und Sport zu verbinden?
Ich habe sehr wenig Zeit fürs Training, muss mich da total anpassen. Eigentlich kann ich nur trainieren, wenn die zwei älteren Jungs in der Schule sind und der Kleine schläft. Dann habe ich ein Zeitfenster von einer Stunde, manchmal eineinhalb Stunden. Das heißt, ich muss immer Vollgas geben. Eine Stunde locker joggen gibt es da nicht. Und an den Tagen, an denen ich nicht arbeite (Stephanie arbeitet zwei Vormittage als Lehrerin,

ZUR PERSON
Stephanie Wunderle begann Anfang der zwölften Klasse mit dem Schwimmtraining, um sich auf das Sport-Abitur vorzubereiten. Das Training bereitete ihr so viel Spaß, dass sie auch nach dem Abitur weitermachte. Bald darauf kaufte sie sich ein erstes Rennrad und startete bei ersten Triathlonwettbewerben. Bei regionalen Rennen war Wunderle in ihrer Altersklasse stets vorne mit dabei – bis sie 2011 heiratete und im Jahr darauf ihr erstes Kind bekam.



Anm. d. Red.), gehe ich morgens mit dem Kinderwagen joggen. Zudem fahre ich nachmittags auf der Rolle. 45 bis 90 Minuten – je nachdem, wie lange mein Sohn schläft. Radausfahrten sind nur möglich, wenn meine Eltern aufpassen.

Nervt das?

Nein. Sport ist für mich ein Hobby. Ich liebe Kinder, wollte immer eine Familie. Daher ist es klar, dass der Sport zurückstecken muss. Aber klar: Es ist nicht immer einfach, zu wissen: Alle anderen können in Trainingslager fahren, schwimmen, wann sie wollen, und wenn das Wetter schön ist, draußen Rad fahren gehen. Ohne die Unterstützung meines Mannes und meiner Eltern wäre das so überhaupt nicht möglich.

Warum bist Du trotz dieser nicht unbedingt als optimal zu bezeichnenden Trainingsbedingungen so erfolgreich?

Das frage ich mich auch (lacht). Viele meiner Konkurrentinnen haben einen Full-Time-Job. Sie haben auch nicht viel mehr Zeit zum Trainieren, außer vielleicht am Wochenende. Ich bin sehr ehrgeizig, kann sehr hart trainieren, gerade auch alleine. Das können nicht viele. Und mein Mann sagt, ich sei ein Wettkampf-Tier. Damit hat er wohl recht. Wenn ich an der Startlinie stehe, macht es klick und ich bin voll da.

Trotzdem hättest Du im vergangenen Jahrzehnt wohl deutlich mehr erreichen können. Trauerst Du diesen Möglichkeiten nach?

Nein. Ich habe drei tolle Kinder und betreibe trotzdem über Jahre Wettkampfsport. Zwischen den Kindern bestritt ich so viele Laufwettkämpfe, steigerte mich von Jahr zu Jahr, wurde über die Jahre immer schneller. Mir fehlte in dieser Phase einfach die Zeit, für drei Disziplinen zu trainieren. Klar hätte ich in den Jahren, in denen ich keinen Triathlon gemacht habe, tolle Erfolge erzielen können. Aber alles kommt zu seiner Zeit. Es ist auch schön, immer wieder von vorne anzufangen, weil die Fortschritte – vor allem am Anfang – so groß sind. Und internationale Wettkämpfe sind eine große Herausforderung mit weiter Anfahrt, Übernachtung und gegebenenfalls Flug. Die Familie muss so schon viele Opfer bringen, damit ich den Sport wettkampfmäßig ausüben kann.

Welche Tipps hast Du für Frauen in einer ähnlichen Situation?

Sport ist mit Kindern gut möglich. Ich finde es schade, wenn Frauen deswegen aufhören und sich gehen lassen. Natürlich benötigt man Unterstützung, vor allem für die Wettkämpfe. Und man muss diszipliniert sein und dann, wenn man Zeit hat, sich auch aufraffen. Wir haben nicht die einfachsten Kinder, sie haben alle in jungen Jahren nachts nicht gut geschlafen. Aber ich schaffe es trotzdem, meinen Sport zu machen – weil ich es will und weil es meine große Leidenschaft ist.

DTU-STARTPASS 2023 ERSTMALS IN DIGITALER FORM ERHÄLTLICH



Seit Donnerstag, dem 1. Dezember 2022, können Triathletinnen und Triathleten ihren digitalen Basis- oder Premium-Startpass 2023 beantragen. Der Beantragungszeitraum endet am 30. September 2023.

Alle Sportlerinnen und Sportler, die bisher noch keinen Startpass der Deutschen Triathlon Union (DTU) besitzen beziehungsweise ihren Startpass abgemeldet haben, können einen neuen als Basis- oder Premium-Version beantragen.

Der Startpass steht ab der kommenden Saison aus Gründen der Nachhaltigkeit erstmals als digitale Version in Form einer App ab Januar 2023 zur Verfügung. Athletinnen beziehungsweise Athleten können sich dann mit ihren Phoenix-Zugangsdaten (einmalig) einloggen und jederzeit auf ihre Startpassdaten zugreifen.

Für die Startpass-Kontrolle am Veranstaltungsort lässt sich dann ebenfalls der digitale Startpass über die App nutzen. Dafür muss ein Passfoto in der Startpassdatenbank oder der App hochgeladen werden.

Die Startpässe aller Startpassinhaberinnen und Startpassinhaber (egal ob Verlängerung oder Neubeantragung) wurden automatisch auf die digitale Version umgestellt. Athletinnen und Athleten, die weiterhin die Plastikkarte erhalten möchten, müssen dies in ihrem Phoenix-Account daher selbst bis zum 31.12.2022 anpassen. Bei einer Neubeantragung muss nach der Beantragung entsprechend ebenfalls die Plastikkarte aktiv ausgewählt werden, wenn gewünscht.

PROZEDERE

Die Beantragung erfolgt ausschließlich über die Startpassdatenbank der DTU. Der DTU-Startpass setzt die Mitgliedschaft in einem Verein voraus, der dem entsprechenden Landesverband angeschlossen ist. Es ist allerdings nicht erforderlich, dass der Club ein reiner Triathlonverein ist. Rückfragen sind per E-Mail an startpass@triathlondeutschland.de oder den zuständigen Landesverband zu richten.

www.triathlondeutschland.de/startpass
Login Startpassdatenbank



© Petko Beier



© Petko Beier

Altersklassen-Weltmeisterschaft 2023 in der Hansestadt

KOMM MIT NACH HAMBURG

Heimspiel in Hamburg: Die Sprint-WM 2023 findet vom 13. bis 16. Juli 2023 in der Hansestadt statt. Bei den Weltmeisterschaften in Hamburg Mitte Juli startet nicht nur die Elite oder die besten Juniorinnen und Junioren. Auch die Altersklassen-Athletinnen und -Athleten kämpfen bei den Sprint-Weltmeisterschaften im Einzel und im Mixed Relay um Medaillen.

Sichere Dir schon jetzt Deinen Platz im deutschen Team und mache die Heim-WM zu dem Höhepunkt Deines Sportjahres 2023. Bitte beachte, dass die Meldung ausschließlich über den nationalen Verband möglich ist. Meldeschluss ist der 5. Mai 2023. Grundvoraussetzungen für einen Start für deutsche Athletinnen und Athleten sind:



© Petko Beier

- die deutsche Staatsbürgerschaft sowie der Besitz eines gültigen DTU-Startpasses
- das Tragen der offiziellen Wettkampfbekleidung der DTU im Rahmen des Wettkampfes
- ein Nachweis über die Teilnahme an einem Triathlon auf der Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) im Zeitraum Mai 2020 bis Mai 2023

Erstmals besteht für Altersklassen-Athletinnen und -Athleten auch die Möglichkeit, im Mixed Relay zu starten. Alle Sportlerinnen und Sportler eines Teams müssen der gleichen Alterskategorie angehören. Die Teams können selbst zusammengestellt werden oder unter Mithilfe der DTU. Weitere Informationen zur Anmeldung gibt es auf der Webseite. Von dort geht es auch direkt zur Anmeldung.

Anmeldung
Altersklassen-Weltmeisterschaft 2023



© Henning Angerer

Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote

DTU-Präsidium für vier weitere Jahre im Amt bestätigt

WERTGESCHÄTZT **IM WOHNZIMMER**

Prof. Dr. Martin Engelhardt ist vom Verbandstag der Deutschen Triathlon Union (DTU) am 19. November 2022 in Hamburg für vier weitere Jahre als Präsident gewählt worden.

Die oft als „Tor zur Welt" bezeichnete Großstadt Hamburg lässt sich durchaus als Wohnzimmer des Deutschen Triathlonsports bezeichnen. Mit den Rennen der World Triathlon Series (WTCS) im Rahmen des HAMBURG WASSER Triathlon findet eine der imposantesten Ausdauerdreikampf-Veranstaltungen jährlich in der Stadt an der Alster statt – 2023 erweitert um die World Triathlon Sprint & Relay Championships.

Und in diesem (Triathlon-)Wohnzimmer fühlte sich auch die Deutsche Triathlon Union (DTU) am dritten Novemberwochenende 2022 äußerst wohl. Beim Verbandstag in Hamburg erhielt der seit 2011 amtierende Präsident Prof. Dr. Martin Engelhardt die größtmögliche Wertschätzung – in Form von einer einstimmigen Wiederwahl. Doch nicht nur das freute den 62-Jährigen: „Ich bin sehr stolz, dass die Delegierten auch der gesamten Mannschaft das volle Vertrauen für die



© Jörg Brockstedt



© Henning Angerer

DTU-Präsident Martin Engelhardt mit den beiden langjährigen Kassenprüfern Hans-Günter Hassel und Peter Dümpelmann



© Jörg Brockstedt

Das DTU-Präsidium mit Sven Alex, Bernd Rollar, Prof. Dr. Martin Engelhardt, Bernd Kapp, Heike Rockahr, Jan Philipp Krawczyk, Sportdirektor Jörg Bügner, Generalsekretär Matthias Zöll und Reinhold Häußlein

nächsten vier Jahre geschenkt haben. Wir haben in den vergangenen elf Jahren gemeinsam eine sehr erfolgreiche Aufbauarbeit für den deutschen Triathlonsport geleistet. Diese Aufbauarbeit kann jetzt mit den gleichen Personen fortgeführt werden und hat – das ist mir besonders wichtig – die volle Unterstützung der Landesverbände."

Neben Engelhardt wurden auch die Vizepräsidenten Sven Alex, Reinhold Häußlein (Leistungssport), Bernd Rollar (Finanzen), Bernd Kapp (Amateur- und Breitensport) sowie Jan Philipp Krawczyk (Kampfrichter- und Veranstaltungswesen) für eine weitere Amtszeit bestätigt. Außerdem gehört dem Präsidium die vom Hauptjugendausschuss gewählte Jugendwartin Heike Rockahr an.

HAMBURG IST UND BLEIBT BEDEUTENDE TRIATHLONSTADT

Dass der Triathlon im Allgemeinen und die Deutsche Triathlon im Speziellen in Hamburg mittlerweile ein großes Ansehen erreicht haben, zeigte sich bereits am Vorabend, als der Senatsempfang im beeindruckenden Ambiente des Kaisersaals im imposanten Rathaus der Freien und Hansestadt Hamburg den Verbandstag einläutete.

In seiner Begrüßungsrede hob Engelhardt vor mehr als 100 geladenen Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft nicht nur die Bedeutung Hamburgs für den Triathlonsport hervor, sondern auch die Vorreiterrolle der Hansestadt für die Bewegungsförderung: „Ich hoffe, dass sich viele dem Vorbild Hamburgs anschließen. Die Strategie Active City ist nicht nur ein Papier, sondern beinhaltet konkrete Maßnahmen, die sukzessive umgesetzt werden."

Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote schlug in seiner Eröffnungsrede bereits die Brücke ins nächste Jahr, wenn vom 13. bis 16. Juli 2023 die zweitgrößte Stadt Deutschlands mit der Ausrichtung der World Triathlon Sprint & Relay Championships für Elite, Breitensport und Nachwuchs wieder zum Nabel der Triathlonwelt wird: „Hamburg und der Triathlon – das ist eine ganz besondere Verbindung. Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren viel für den Triathlonsport und für unsere Stadt erreicht. Hamburg ist Schaufenster und Labor des internationalen Triathlons, einer der führenden Standorte weltweit. Wir waren die erste Stadt, die Triathlon mitten ins Zentrum einer Millionenmetropole geholt hat, und auch die Mixed-Team-Relay hat hier das Licht der Triathlon-WM erblickt und sich bis zur Olympiareife entwickelt. Auf diese Erfolgsgeschichte sind wir stolz und wollen sie mit der Triathlon-WM im nächsten Jahr gemeinsam fortschreiben."

Im weiteren Verlauf des Senatsempfangs fanden zudem zahlreiche Ehrungen statt. So wurde Carsten Krömer als Nachwuchstrainer des Jahres geehrt, Ingo Wetzel, langjähriger Vorstand des Vereins Triabolos Hamburg, als Freund und Förderer des Triathlons ausgezeichnet.

Für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement im Brandenburgischen Triathlon Bund e. V. wurde Marlies Homagk mit der Silbernen Ehrennadel geehrt; dieselbe Würdigung wurde den beiden langjährigen Kassenprüfern Hans-Günter Hassel und Peter Dümpelmann zuteil. Die Goldene Ehrennadel erhielt der mehrfache Deutsche Meister sowie Mixed-Relay-Weltmeister von 2013 Franz Löschke für seine bis dato herausragende Karriere.

DIGITALES ABO – DER UMWELT ZULIEBE

Tue der Umwelt etwas Gutes und lese die tritime in Zukunft aus Gründen der Nachhaltigkeit digital. Wir Triathletinnen und Triathleten verbringen viel Zeit in der Natur. Grund genug, diese durch Umstellung auf ein digitales Produkt mehr zu schonen – und somit einen aktiven, persönlichen Beitrag für den Umweltschutz zu leisten.

Deshalb wird ab der Ausgabe 2|23, die im kommenden März erscheint, das Abo auf digitalen Empfang voreingestellt. Möchtest du die tritime trotzdem weiterhin in Papierform lesen, kannst du die Einstellungen dementsprechend in der Startpassdatenbank Phoenix selbstständig ändern. Bei weiteren Fragen zum Thema helfen wir gerne: startpass@triathlondeutschland.de.

www.triathlondeutschland.de/startpass
Login Startpassdatenbank



TRIATHLON – Vorurteile, Herausforderungen und die Frage nach kind-/jugendgerechten Angeboten

Triathlon ist eine dynamische, abwechslungsreiche und faszinierende Sportart zugleich. Doch allzu oft begegnet man Skepsis oder gar ablehnenden Haltungen bei Eltern und Lehrkräften. Sätze wie „Mein Kind macht keinen Triathlon. Das ist doch nicht gesund!“ oder „Die Verrückten, die total erschöpft ins Ziel krabbeln!“ sind nur der Ausdruck einiger Vorurteile gegenüber der Sportart.

Doch welches Potenzial hat Triathlon für Kinder und Jugendliche? Und geht es immer nur im Leistungssport? Nachfolgend möchten wir ein paar Ideen aufzeigen, weswegen Triathlon als Sportart sehr wohl für Kinder und Jugendliche geeignet ist und warum Abwechslung und Beteiligung (Partizipation) im Nachwuchsbereich wichtige Faktoren sind.

1. FANGEN WIR MIT DEN POSITIVEN ASPEKTEN AN

In jungen Jahren fördert Triathlon durch seine motorisch vielseitigen Beanspruchungen die positive Entwicklung junger Menschen. Das Verletzungsrisiko ist gering, jede Alters- und Leistungsstufe kann den Sport ausüben und die Abwechslung der einzelnen Disziplinen beugt monotonen Belastungen vor. Darüber hinaus bietet Triathlon ein enormes Erlebnispotenzial (wechselnde Trainings- und Wettkampforte, Naturerlebnis …) sowie Bildungschancen (gesunde Ernährung, Trainingssteuerung, Materialkunde und so weiter), was wiederum zur Steigerung des Selbstwert-Gefühls beitragen kann. Wer Triathlon betreibt, lernt eine Menge über sich selbst und darüber hinaus!

2. OHNE LEISTUNGSDRUCK ZUM TRIATHLONABZEICHEN JUGEND

Das **FINISHEN** ist die **DNA des Triathlons!** Zeiten und Platzierungen sind erst einmal nebensächlich. Anfangs überwiegt der Stolz darüber, sich der Herausforderung erfolgreich gestellt zu haben. Diesen Grundgedanken spiegelt unser Jugendabzeichen wider. Hier werden **keine Zeiten, Platzierungen** oder Vergleichbares gewertet, sodass der **Leistungsgedanke in den Hintergrund tritt**. Vielmehr wird das regelmäßige Sporttreiben (in Form der Anzahl an Wettkampfteilnahmen pro Jahr) belohnt.



Abb.1: Jugendabzeichen

3. ABC-STAFFEL ODER „WIE TEAMWETTKÄMPFE DEN TRIATHLON BEREICHERN“

Eine seit über zehn Jahren erfolgreich erprobte Wettkampfform bei „Jugend trainiert“ hat es noch nicht in die Veranstaltungslandschaft geschafft. Der Vorteil der ABC-Staffel? Heterogene Gruppen können gemeinsam als Team an den Start gehen. Je nach zugewiesener Startpositionen verläuft der Wettkampf „anstrengender“ oder „schonender“. Ein hervorragendes Mittel, um leistungsschwache/-starke Sportlerinnen und Sportler gemeinsam starten zu lassen. **Die Dynamik dieses Formats ist nicht zu toppen!**

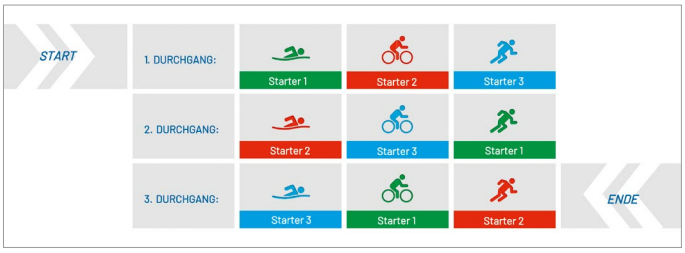


Abb.2: ABC-Staffelformat bei Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

4. JUGENDBETEILIGUNG/ENGAGEMENTFÖRDERUNG IM VEREIN – AUCH NACH DER AKTIVEN ZEIT

Junge Athletinnen und Athleten lernen im Sport nicht nur sportartspezifisches Training. Darüber hinaus erlangen sie eine Vielzahl an

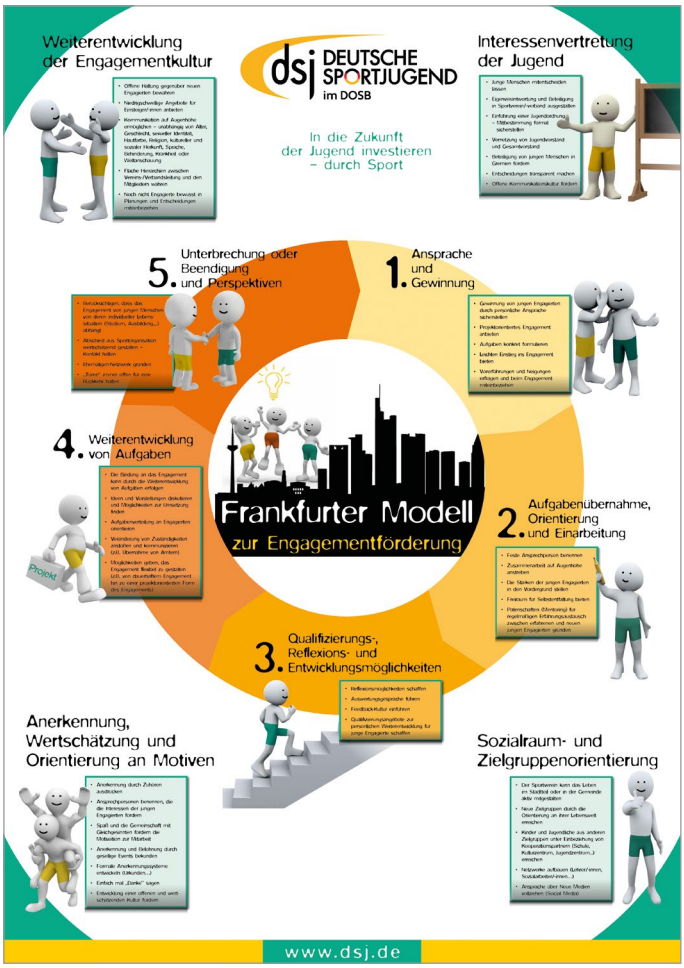


Abb.3: Frankfurter Modell zur Engagementförderung

Fähigkeiten. Dieses Potenzial lässt sich direkt für den Verein nutzen. Wie? Durch Mitbestimmung und Teilhabe in Form von Jugendsprecherinnen/Jugendsprechern, Jugendwartinnen/Jugendwarten oder anderen mitwirkenden Aufgaben. So können Jugendliche ihre Ideen zur Gestaltung des Vereinslebens miteinbringen und sich für verschiedene Engagements gewinnen lassen. Und wenn wegen Schule, Ausbildung, Studium et cetera die Zeiten für Training und Wettkämpfe nicht mehr gegeben sind? Auch dann sollten Vereine die wertvolle Ressource gut ausgebildete Menschen nicht einfach ziehen lassen. Eventuell ergeben sich im Verein Mini-Ämter, die weniger Zeit beanspruchen und möglicherweise auch keine Vor-Ort-Präsenz erfordern.

5. KINDGERECHTE FORMEN – WAS KÖNNEN WIR VON GROSSEN VERBÄNDEN LERNEN?

„Das haben wir schon immer so gemacht“ ist sicherlich nicht der beste Ratgeber für die Bewältigung neuer Aufgaben und Herausforderungen. Gute und erprobte Angebote können jedoch von dauerhaftem Bestand sein. Doch die Gesellschaft wandelt sich – und somit auch die Anforderungen und Ansprüche an den Sport. Ab dem Schuljahr 2026/2027 soll es für jedes Grundschulkind nach und nach einen entsprechenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung geben. Doch welche Auswirkungen bringt dies für den Vereinssport mit sich?

Ob Kinderhandball (DHB), FUNino (DFB) oder die Kinderleichtathletik (DLV) – viele große Sportverbände richten ihr Angebot für den Nachwuchs neu aus. Im Mittelpunkt stehen Bewegungsvielfalt, Spielintelligenz und **keine** zu frühe Spezialisierung (auf Positionen beziehungsweise Disziplinen). Ab 2023 startet zudem der neue Grundschulwettbewerb von „Jugend trainiert für Olympia“, welcher das Teamerlebnis und motorisch vielfältige Aufgabenstellungen in den Mittelpunkt rückt. Was bedeutet dies für den Triathlon?



Abb.4: Handbuch

Die Zugänge sollten einfacher und Trainings-/Wettkampfformen abwechslungsreicher werden. Ein Schnupper-Start mit einem handelsüblichen Fahrrad muss ohne handwerkliches Schrauben zur Begrenzung der Abrolllänge möglich sein. Spielerische Übungsformen sollten in jungen Jahren vermehrt zum Einsatz kommen und dem reinen „Abspulen von Distanzen der Einzeldisziplinen“ ergänzend beiseite gestellt werden.

Sicherlich gibt es in *#triathlondeutschland* noch weitere Ideen und Ansätze. Lasst uns gerne unter **beyer@triathlondeutschland.de** davon wissen und gemeinsam in die Zukunft der Jugend investieren – durch Sport.

Anregungen nehmen wir gerne unter
jugend@triathlondeutschland.de entgegen.
Ausführlichere Informationen zu unseren Angeboten
finden sich auch auf folgenden Medien.

www.triathlonjugend.de

DeutscheTriathlonjugend

deutschetriathlonjugend

und im Newsletter unter **triathlondeutschland.de/newsletter**

Die Jugendseiten der DTJ werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

News aus den LANDESVERBÄNDEN

BADEN-WÜRTTEMBERG

info@bwtv.de | www.bwtv.de

GEGLÜCKTE FRANZÖSISCH-DEUTSCHE PREMIERE

Der erste grenzüberschreitende PAMINA-Triathlon am 25. September in Lauterbourg ist geglückt. Die Rückmeldungen der gestarteten 160 Triathleten waren ausnahmslos positiv, und die Organisatoren waren mit dem Ablauf zufrieden.Natürlich ging es auch um Platzierungen und Pokale, aber beim ersten Pamina-Triathlon in Lauterbourg stand das Erlebnis des grenzüberschreitenden Wettkampfs – die zehn Kilometer lange Radrunde führte von Frankreich über die Grenze nach Deutschland und zurück – im Vordergrund.



(Foto: Pascal Wirtz)

Die Sieger des ersten Pamina-Triathlons in Lauterbourg

Zum vom elsässischen Comité Départemental du Bas-Rhin de Triathlon, dem Rheinland-Pfälzischen Triathlonverband und dem BWTV organisierten Event waren von über 200 gemeldeten Teilnehmern angesichts der kühlen und wechselhaften Witterung letztlich 160 Triathleten gekommen, ein gutes Drittel davon aus Deutschland. Die Athleten konnten zwischen der XS-Distanz (350 m Schwimmen – 10 km Radfahren – 2,5 km Laufen) und der S-Distanz (700-20-5) wählen, über die XS-Distanz gingen auch etliche Nachwuchsathleten, darunter auch Kaderathleten des BWTV, an den Start. Der völkerverbindende Aspekt der Veranstaltung wurde nicht nur sportlich, sondern auch bei der Verpflegung deutlich: Es gab Elsässer Flammkuchen, pfälzer Dampfnudeln und eine schwäbische Knöpflepfanne. Die Rückmeldungen der Athleten waren ausnahmslos positiv, und BWTV-Präsident Bernhard Thie zeigte sich angesichts des tollen Wettkampfgeländes sowie der Stimmung sehr angetan und sagte die weitere volle Unterstützung des BWTV zu. Die Organisatoren planen angesichts der geglückten Premiere trotz des recht großen Aufwands bereits die Neuauflage im Jahr 2023.

TEAMBUILDING BEIM KADER-ERÖFFNUNGSLEHRGANG

Der BWTV-Kader 2022/2023 traf sich am ersten Wochenende der Herbstferien zum Eröffnungslehrgang auf der Freiburger Hütte. Die 30 Kaderathleten kommen aus 19 Vereinen, am stärksten vertreten ist die Sport-Union Neckarsulm mit acht Athleten. Beim Eröffnungslehrgang, der erstmals auf der Freiburger Hütte im Zastlertal unterhalb des Feldbergs stattfand, standen wie gewohnt nicht das Training, sondern Teambuilding-Maßnahmen im Mittelpunkt. Die zwei Landestrainer Wolfram Bott und Martin Lobstedt sowie der Sportliche Leiter Johannes Fröhlinger konnten 23 Triathleten begrüßen. Die Anfahrt am Freitag erfolgte vom Olympiastützpunkt Freiburg aus mit dem Mountainbike, Gepäck und Verpflegung wurden mit dem Auto transportiert. Neben Training und Informationen zum Kader und zur Saisonplanung stand insbesondere das Miteinander im Mittelpunkt. So wurden Spiele gespielt, und es gab auch eine gemeinsame Nachtwanderung mit Fackeln auf den Feldberg. Der Lehrgang endete wieder am OSP mit einer Informationsstunde für die Eltern der Kaderathleten.

WINNERS-WEEKEND BEGEISTERT ANGENOMMEN

Vom 12. bis 13. November fand das RACEPEDIA-Winners-Weekend im Rulantica, der Badelandschaft des Europa-Parks Rust, statt. Dort wurde gleichzeitig auch noch die Siegerehrung der Schüler/-innen A und B nachgeholt, welche wegen des ausgefallenen Wettkampfs in Winnenden noch nicht hatte stattfinden können. Das Wochenende wurde von allen begeistert angenommen und bleibt bestimmt noch lange in positiver Erinnerung. Nicht nur wegen der tollen Erlebnisse im Rulantica, sondern auch weil durch den Austausch mit Gewinnern aus anderen Vereinen neue Freundschaften geschlossen werden konnten. Ein großes Dankeschön an den RACEPEDIA-Cup-Partner Time2Finish für diesen besonderen Preis!

FORTBILDUNGEN FÜR LEISTUNGS- UND BREITENSPORT

Auf der diesjährigen Leistungssportkonferenz des BWTV, zu der alle leistungssportorientierten Trainer des BWTV eingeladen waren, gab es spannende Vorträge zu interessanten Themen. Professor Achim Weiand von der Hochschule Neu-Ulm referierte über das Thema „Führung im Sport“, Nachwuchs-Bundestrainer Dr. Thomas Möller nahm sich des Themas Nachwuchsleistungssport an. BWTV-Kadertriathlet Nico Mann, der dieses Jahr unter anderem mit seinem Sieg bei der Challenge St. Pölten den Durchbruch auf der Mitteldistanz geschafft hatte, beschrieb seinen Weg aus dem Nachwuchsfördersystem ins Profitum. Und schließlich warf BWTV-Vizepräsident Alfred Schmidt auch noch einen Blick auf das aktuelle Geschehen im (Nachwuchs-)Leistungssport im Land.

Am 5. November fand in Schopfheim endlich wieder ein Lehrgang zum Assistenz-Übungsleiter unter Leitung von Landestrainer Martin Lobstedt und BWTV-Sportreferent Johannes Fröhlinger statt. Dieser Kurs richtete sich vor allem an Jugendliche, Eltern und weitere Interessierte, die beim Vereinstraining mithelfen wollen, sich aber noch unsicher fühlen, was Inhalte und Betreuung angeht. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vorwiegend aus Langenau, aber auch aus Neckarsulm und Tübingen nutzten dazu die Trainings-Infrastruktur der TSCH Langenau. Im Fokus stand vor allem die altersgerechte Vermittlung der Inhalte – sprich vor allem der Spaß am Training, der auch im Lehrgang nicht zu kurz kam.

NILS LORENZ WIRD DOPPELMEISTER

Im Jahr 2022 fanden drei Baden-Württembergische Triathlonmeisterschaften statt, über die Sprintdistanz am 24.07. in Mühlacker, über die olympische Kurzdistanz am 14.08. in Karlsdorf-Neuthard und über die Mitteldistanz am 21.08. in Malterdingen. Helen Scheffold vom Post SV-Tübingen und Nils Lorenz vom TV Bretten dominierten in Mühlacker über die Sprintdistanz und siegten mit jeweils deutlichem Vorsprung.

Nils Lorenz schnürte dann in Karlsdorf-Neuthard ein „Doppelpack“ und holte sich auch über die Kurzdistanz den Landesmeistertitel. Bei den Frauen gewann hier Luisa Moroff vom GSV Maichingen. Über die Mitteldistanz waren schließlich Anna-Lena Theisen vom Post-SV Tübingen und Veit Hönle vom TV Mengen nicht zu schlagen und sicherten sich die letzten baden-württembergischen Triathlonmeistertitel 2022.



(Foto: Peter Mayerlen)

Der BaWü-Meister Nils Lorenz im Ziel des Summertime Triathlon mit seinem Vorbild Sebastian Kienle.

BAYERN

info@triathlon-bayern.de | www.triathlon-bayern.de

DIE BAYERISCHEN MEISTERSCHAFTEN 2023

Die Termine für die Bayerischen Meisterschaften 2023 stehen fest: Zwei Duathlon- und fünf Triathlon-Veranstaltungen locken Sportler aller Altersklassen zu attraktiven Rennen in ganz Bayern. Ein Novum: Erstmalig können Vereins-Teams in Hof um den Titel in der Team-Relay-Meisterschaft kämpfen. Aber auch alle anderen Wettbewerbe bieten attraktive Rahmenbedingungen und großartiges Flair.



(Foto: Alois Amann)

Der Hörmansdorfer Duathlon ist zum ersten Mal Gastgeber einer Meisterschaft.

Zu Jahresbeginn locken zwei Duathlon-Distanzen in Hörmannsdorf (Kurzdistanz) und in Planegg-Krailling (Sprintdistanz). Jürgen Rödl und Christian Schlierf vom Team des Duathlon Hörmannsdorf freuten sich über die Möglichkeit, das erste Mal eine BM ausrichten zu dürfen, ebenso wie Sebastian Vorherr aus Obernzenn. Dort werden die Meistertitel über die Triathlon-Sprintdistanz vergeben, bevor es zum Traditions-Rennen in Erding über die Kurzdistanz geht. Stefanie Guillon, leitende Organisatorin des Erlangener Triathlon, freut sich besonders über den Zuschlag zur Mitteldistanz-Meisterschaft. „Der TV 1848 Erlangen e. V. feiert im nächsten Jahr sein 175-jähriges Jubiläum. Dass zu den Feierlichkeiten dann die Bayerischen Meisterschaften ausgetragen werden, ist natürlich die Krönung. Sportler können sich auf spannende Wettkämpfe mit tollen Strecken freuen.“ Für alle Ambitionierten mit klassischem Straßenrad gibt es beim Triathlon in Trebgast die Möglichkeit, ein rasantes Rennen mit Windschattenfreigabe mitzumachen und dort um Meistertitel zu kämpfen.

DIE BM-TERMINE UND ORTE IN DER ÜBERSICHT

01.05.23	Duathlon Hörmannsdorf	Duathlon (KD)
07.05.23	Duathlon Planegg-Krailling	Duathlon (Sprint)
11.06.23	Triathlon Obernzenn	Triathlon (Sprint)
18.06.23	Stadttriathlon Erding	Triathlon (Kurz)
15.07.23	Gealan-Triathlon IfL Hof	Triathlon (Team Relay)
23.07.23	M-net Erlanger Triathlon	Triathlon (Mittel)
25.07.23	Tennet Power Triathlon Trebgast	Triathlon (Sprint) windschattenfrei

Die Termine für die Rennen des BTV Memmert Nachwuchscup und der Bayerischen Meisterschaften für Nachwuchssportler werden in Kürze veröffentlicht.

ADVENTSKALENDER 2022: 24 MAL ENGAGEMENT IM SPORT

3.384 Athletinnen sind derzeit Mitglieder in Vereinen des Bayerischen Triathlon-Verbands. 945 von ihnen nutzen einen DTU-Startpass, um aktiv am Renngeschehen in Bayern, Deutschland und international teilzunehmen. Neun Damen-Teams kämpfen in der Regionalliga, acht in der Bayernliga, eines in der 2. Bundesliga Süd. 33 Kampfrichterinnen sind ehrenamtlich zur Unterstützung von Athletinnen und Athleten auf den bayerischen Wettkampfstrecken unterwegs. Unzählige Sportbegeisterte leisten im Verband und in Vereinen an verschiedensten Positionen wertvolle Arbeit. Sowohl im Leistungs- als auch im Altersklassensport sind Bayerinnen an der Spitze vertreten. Wir widmen unseren Adventskalender 2022 den starken Frauen im Sport. Von Sportlerin über Organisatorin bis Betreuerin und Trainerin: Täglich gibt es im Advent ein Portrait, das zeigt, wie vielfältig Engagement aussehen kann, wie man es im turbulenten Alltag organisiert und vor allem wie wertvoll es ist.

DEZENTRALE NACHWUCHSFÖRDERUNG: IN VEREINEN UND SCHULEN WIRD VIEL GEMACHT

Über 40 Kinder und Jugendliche toben durch die Sporthalle. Springen über Hindernisse, klettern, balancieren, schwingen an Seilen. Am Rande des bunten Sport-Parcours steht Hanna Krauß. Die Bambergerin ist seit einem Jahr für die Nachwuchsarbeit in der Breite zustän-

dig. Sie geht in Vereine und Schulen und bietet dort niedrigschwellige Sportangebote für jeden Leistungsstand an. Wir haben uns mit ihr unterhalten. Was macht ein gutes Nachwuchstraining aus? Warum macht es Freude, seine Energie dort zu investieren, und was erhofft man sich?



Hanna Krauß leistet wichtige Nachwuchsarbeit in Verein, Schule und Verband.

Hanna Krauß gibt im Interview eine Einschätzung über die grundlegenden Schwierigkeiten, Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bekommen, zeigt aber auch, warum die Arbeit im Nachwuchsbereich so wichtig und gut ist. „Das Schönste ist, zu sehen, wie sich die Kinder zwischen einzelnen Trainingsangeboten weiterentwickeln, und auch von den Eltern zu hören, dass Trainingstage für die Kids einen großen Motivationsbooster darstellen.“ Das gesamte Interview lesen Sie auf der Website des BTV.

BTV AUF KURS: VERBANDSTAG BELEGT DEN VORWÄRTSDRANG

Zukunftsweisende Arbeit – das hatte sich das Präsidium des Bayerischen Triathlon-Verbandes im vergangenen Jahr im Rahmen der Vorstellungen vor den Neuwahlen auf die Fahnen geschrieben. Nach einem Jahr lassen sich erste Erfolge erkennen: Der neue Ablauf der Abrechnungen für Veranstaltungen hat sich bereits eine Saison lang bewährt, eine Plattform für die Koordination von Kampfrichtereinsätzen steht in den Startlöchern und auch weitere Digitalisierungsschritte sind bereits geplant. Der Verbandstag fand sowohl in Präsenz im Landratsamt Roth als auch online statt. Präsident Gerd Rucker warf einen zufriedenen Blick zurück auf das vergangene Jahr, auch wenn das Gefühl von der Schweigeminute für den verstorbenen langjährigen Vizepräsidenten Finanzen Max Dachauer überschattet wurde.

VOLLE LEISTUNG VORAUS

Im Leistungssport läuft es rund: Vor allem die B-Jugendlichen dominierten in diesem Jahr die Konkurrenz. Die Ergebnisse des Nachwuchses, aber auch die immer breiter werdende Arbeit des Leistungssport-Teams, lassen Vizepräsidenten Thomas Burger positiv in die Zukunft blicken. Neben der Spitzensport-Förderung wird mithilfe von TriDays, TriPoints, Vereins- und Schulkooperationen an der Sicherung von Nachwuchs an der Basis gearbeitet. Die Ressorts Schulsport und Ausbildung unterstützen diese Anstrengungen unter anderem durch Aus- und Weiterbildung von Trainern und Lehrkräften.

Fast Hand in Hand geht die Arbeit des Leistungssports mit der BTV-Jugend. Camps zur EM 2022 oder zur Super League waren die Highlights der Saison, bei Weitem aber nicht die einzigen Aktionen. „Dass Initiativen von festen Mitarbeiterinnen geplant und durchgeführt werden, hat sich gut bewährt“, meint Jugendleiter Henrik Jörgens. „Vor allem, weil sich – wie in allen Ehrenämtern – nur schwer Freiwillige zur Mitarbeit finden. Das sieht man an unserem Jugendgremium.“ Der Münchener will sich zum nächsten Jugendverbandstag aus der Leitungsposition zurückziehen und hofft, das Amt des Jugendwarts an Jüngere übergeben zu können.

Die Regelbeauftragten freuten sich über das neue und einheitliche Erscheinungsbild der 144 Kampfrichter. Dank neuer Kleidung erhofft man sich bessere Sichtbarkeit. Gemeinsam mit weiteren Werbeaktionen soll so auch im nächsten Jahr verstärkt nach dem dringend benötigten Nachwuchs gesucht werden. Dabei könnte auch die Digitalisierung des Kampfrichterwesens helfen: Eine neue Plattform wurde bereits erarbeitet und soll 2023 Einsätze effektiver plan- und durchführbar machen.

MEHR KOMMUNIKATION

Der neu geschaffene Bereich Sportentwicklung muss sich unter der Leitung von Tim Feuerlein noch Anfangshürden stellen. Geplante Einsteiger-, Lauf- und Frauenseminare und Workshops mussten aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Als ein möglicher Grund wurden die noch nicht vorhandenen Verteiler in Vereine und zu Sportlern identifiziert. Auf den Aufbau jener wird in Zukunft ein besonderes Augenmerk gelegt. Rund um Kommunikation drehte sich auch die Arbeit der Veranstaltervertreterin. Erstmalig wurde, neben den regelmäßigen Veranstalter-Talks, ein Workshop durchgeführt. Denn der Veranstaltungsbereich hatte trotz weitestgehend wegfallender Einschränkungen mit Problemen zu kämpfen: kleine Starterfelder, zu wenig Helfer, steigende Kosten und schwer zu erfüllende Auflagen. An Lösungen soll in Zukunft verstärkt gemeinsam gearbeitet werden.

BEZIRKS-WORKSHOP FÜR BESSERE VERNETZUNG

Bereits am Tag vor dem Verbandstag trafen sich Vertreter aus den Bezirken zu einem Workshop. Wo und wie kann Zusammenarbeit besser funktionieren? Welche Prozesse müssen neu gedacht werden, um Vereine und Veranstalter mitzunehmen? Vier Stunden wurden Ideen gesammelt und Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Auch hier soll die Mischung aus haupt-, neben- und ehrenamtlichen Kräften und einer regelmäßigen Kommunikation aller Beteiligten Fortschritte erzielen.

BERLIN

gf@btu-info.de | www.btu-info.de

TRAINER-C-AUSBILDUNG

Im Oktober startete die C-Trainer-Ausbildung 2022 mit Rekordbeteiligung – 20 Teilnehmern. Auf dem Programm stehen vier Wochenenden mit vielen Inhalten, die notwendig sind, um das Trainer-Handwerk zu erlernen, unter anderem Physiologie, Trainingsplanung und Kompetenzentwicklung. Das Highlight des

Programms bildet das Abschlusswochenende in Kienbaum, hier bekommen die angehenden C-Trainer den letzten Schliff.

Danken möchten wir als BTU an dieser Stelle den BSV Friesen für die Nutzung des Vereinsheims „Adlermühle“ als Ausbildungsstätte. Ein Dank geht ebenso an die beteiligten Referenten für Einsatz und Engagement.

SICHTUNG BTU-NACHWUCHSKADER

Die diesjährige Sichtung für den BTU-Nachwuchskader 2023 nutzten circa 20 Athleten um ihren Leistungsstand im Schwimmen und Laufen zu vergleichen. Neben vielen bekannten Gesichtern durften wir auch einige neue, junge Talente begrüßen. Sehr erfreulich ist hier die gute Leistungsentwicklung im Laufen in den Altersklassen Jugend B und A. Hier kann sich eine gute Trainingsgruppe für die Zukunft zusammenfinden. Nun gilt es, im Winter auch die Schwimmleistung weiter zu verbessern. Herausragend in den Einzelleistungen waren dann noch die 400 Meter Schwimmzeiten unserer Schüler Ellie und Ben. Neben den positiven Erkenntnissen ist jedoch auch festzustellen, dass die jüngeren Altersklassen derzeit nicht so breit aufgestellt sind, wie es noch vor drei oder vier Jahren der Fall gewesen ist. Für die Zukunft hoffen wir dabei vor allem auch auf mehr weibliche Teilnehmer. Die Tür zum BTU-Landeskader (und vor allem zum regelmäßigen Kadertraining) steht dazu ganzjährig offen, also meldet Euch, wenn Ihr Interesse habt.

TEAM BERLIN DAMEN UND HERREN

Im nächsten Jahr startet das TEAM Berlin zum ersten Mal auch optisch mit einem einheitlichen Auftritt. Dank neuer Sponsoren und fünf beteiligten Vereinen aus Berlin konnten insgesamt acht Teams in drei Ligen aktiviert werden. Sowohl in der 1. Triathlon Bundesliga, der 2. Liga Nord sowie der Regionalliga Ost werden die Farben des TEAM Berlin vertreten sein. Der Kader umfasst circa 50 Sportlerinnen und Sportler, zum allergrößten Teil aus Berlin und unter der organisatorischen Leitung des TuS Neukölln.

BRANDENBURG

Brandenburgischer Triathlon Bund

geschaeftsstelle@btb-triathlon.de | www.btb-triathlon.de

FRANZ LÖSCHKE ÜBER SEINE EHRUNG UND DIE AUSZEICHNUNG VON MARLIES HOMAGK BEIM DTU-VERBANDSTAG

Als Erstes bedanke ich mich bei der Deutschen Triathlon Union (DTU) für die Einladung nach Hamburg ins Rathaus. Ich hatte einen wundervollen Abend mit vielen Gesprächen mit sehr interessanten Menschen. Meine allererste Triathlontrainerin Marlies Homagk wurde für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit für den Triathlonnachwuchs beim Verein Neptun 08 Finsterwalde e. V., Abteilung Triathlon/Laufen, mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Für meine außergewöhnliche Triathlonkarriere bekam ich die Goldene Ehrennadel. Nur wenige Menschen wissen, dass ich nur durch den Einfluss von Frau Homagk der Athlet geworden bin, der ich jetzt bin.



Franz Löschke und Marlies Homagk werden beim DTU-Verbandstag geehrt.

In jungen Jahren begleitete mich Frau Homagk mit ihrer weisen, ruhigen Art durch Höhen und besonders durch Tiefen. Zum Beispiel fehlte es mir nach meinem Trommelfell-Unfall im Jahr 2000 an Motivation, an Triathlonrennen teilzunehmen, weil ich wegen der fehlenden Schwimmeinheiten nicht mehr konkurrenzfähig war. Durch Frau Homagk habe ich einen sehr guten motivationalen Zugang zum Sport mit Motivationssprüchen wie „Glück ist nicht, zu tun, was man mag, sondern zu mögen, was man tut“. Diesen Spruch habe ich mir 100 Mal durchgelesen, und er ging in meine DNA über. Und gerade in schwachen Momenten oder harten Zeiten ziehe ich mich an solchen Quotes wieder hoch und erreiche selbst bei suboptimalen Voraussetzungen oftmals bessere Ergebnisse, als erwartet wird.

Um noch ein paar Worte zu Frau Homagk zu verlieren: Sie war für mich als Athleten auch ein großes sportliches Vorbild. Sie verzog nie eine Miene beim Dehnen und bei Rumpfstabi-Übungen, hatte eher ein Lächeln im Gesicht oder erklärte während der Übungen noch ohne Atemnot die Übungen. Sie bewies nach einem schweren Autounfall (Ärzte sagten, sie werde nie wieder laufen können) einen enormen Willen, und dadurch läuft sie fast täglich morgens um 5.00 Uhr eine Runde im Wald. Im Anschluss begleitet sie mich bei meinem Heimatbesuch in Finsterwalde mit dem Rad bei einem Dauerlauf.

Ich hoffe, unsere gemeinsamen Läufe werden noch eine Weile anhalten.

30 JAHRE MSV TRIPOINT FRANKFURT (ODER) E. V.

Als im Dezember 1991 die Idee geboren wurde, in Frankfurt (Oder) einen Sportverein zu gründen, ahnte möglicherweise niemand von den Beteiligten, dass dieser 31 Jahre später immer noch Bestand haben würde. Im Januar 1992 offiziell als MTV (Mountainbike- und Triathlon) gegründet, wurde daraus etwas später der MSV (Multisportverein) Tripoint, und dieser betreut derzeit etwa 100 Mitglieder in den Abteilungen Triathlon, Lauf, Volleyball und Ski. Am 28. Oktober dieses Jahres wurde dann das Jubiläum gebührend in der Seeterrasse im Frankfurter Ortsteil Güldendorf gefeiert. Neben zahlreichen

Mitgliedern und deren Partnern waren auch die Vereinsvorsitzenden vom Triathlonverein Fürstenwalde und dem Multisportverein LOS sowie einige Sponsoren des Vereins anwesend. Der Abend wurde in drei Dekaden eingeteilt und mit vielen Fotos und Geschichten zum Schmunzeln aus den unterschiedlichen Epochen untermalt. Nach vielen Danksagungen an die den Verein prägenden Mitglieder und den Abschlussworten des derzeitigen Präsidenten Thilo Krause ließ man den Abend noch gemütlich bei interessanten Gesprächen ausklingen.

BREMEN

geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de | www.triathlon-bremen.de

AUSBILDUNG TRAINERIN/TRAINER-C LEISTUNGSSPORT TRIATHLON

An drei Wochenenden absolvierten dreizehn Triathletinnen und Triathleten aus Bremen ihre Ausbildung in den Räumen von Bremen 1860.



(Foto: Bernd Rennies)

C-Trainerinnen und C-Trainer

Carolin Güldner (Bremen 1860), Lea van Beek (Bremischer Schwimmverein), Eva Nora Zimmermann (Triathlon Club Bremen), Niklas Günther (Triathlöwen Bremen), Henry Haag (Bremischer Schwimmverein), Ingo Heidrich (SV Bremen von 1910), Christoph Jachens (Triathlöwen Bremen), Robert Joost (Bremischer Schwimmverein), Sebastian Körner (SV Bremen von 1910), Stephan Plate (Triathlöwen Bremen), Björn Riedel (Bremischer Schwimmverein), Janik Serkowsky (Bremen 1860) und Bernd Titz (SG Stern) werden kümmern sich in ihren Vereinen ab sofort um die Nachwuchsarbeit, das Training und die Wettkampfvorbereitung der Mitglieder. Die Referenten Andrea Blania, Sabine Gäthje, Holger Wackerhage, Lüder Kruse, Meentje Otto, Marie-Claire Haag und Lena Beyersdorfer unter Leitung von Bernd Rennies vermittelten den Teilnehmenden Grundlegendes aus der Sportwissenschaft und brachten ihre Erfahrungen ein. So ergab sich am Ende eine umfassende Ausbildung in Theorie und Praxis.

3. SPARKASSE BREMEN WERDERSEE SWIM&RUN

Unter der Schirmherrschaft der Sportsenatorin Anja Stahmann finden am 3. Juni 2023 am Werdersee die Wettkämpfe der Staffeln und der Einzelstarter im Schwimmen und Laufen statt. Die Anmeldung und Registrierung erfolgen über **werdersee-swim-run.de.**

11. GEWOBA CITY TRIATHLON

Der 11. GEWOBA City Triathlon ist auf den 13. August 2023 terminiert. 2023 werden wieder die Deutschen Meisterschaften in der Sprintdistanz für die Jedermänner und -frauen in den Altersklassen ausgetragen. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.
Informationen, die Anmeldung und alle Ergebnisse unter **citytriathlonbremen.de.**

HAMBURG

hhtv.triathlon@web.de | www.hhtv-triathlon.de

HAMBURG IM WM-FIEBER

Einen kleinen Vorgeschmack auf die WM 2023 bot der Senatsempfang im Hamburger Rathaus anlässlich des DTU-Verbandstages. Innensenator Andreas Grothe begrüßte die Teilnehmer aus allen Bundesländern und betonte den hohen Stellenwert des Triathlons für die Hansestadt. Ein zusätzlicher Höhepunkt aus Hamburger Sicht war dann noch die Ehrung von Ingo Wetzel von den Triabolos für seine Verdienste um den Triathlon-Sport. Die Laudatio hielt der langjährige Verbandspräsident Hellmuth Lehmann.



Ehrung von Ingo Wetzel vom langjährigen Verbandspräsidenten Hellmuth Lehmann (rechts).

ERSTE LIGA – TRI TEAM IST DABEI!

Nach einer Saison mit Höhen und Tiefen ist es nun offiziell: Hamburgs Triathlon-Damen sind wieder erstklassig. Die Damen des Tri Team Hamburg, Jenny Jendryschik, Kapitänin Nina Rosenbladt, Leonie Konczalla und Tatjana Kortmann, realisierten einen lange gehegten Traum und schnappten sich in einem hochklassigen Rennen in Hannover den heiß begehrten Aufstiegsplatz. Damit messen sich die Hamburgerinnen in der nächsten Saison zum ersten Mal in der noch jungen Vereinsgeschichte mit den dreizehn besten Teams aus ganz Deutschland. Zu einem gelungenen Saisonabschluss trugen dann auch noch die Männer vom Tri Team ihren Teil bei, die, angeführt von Kapitän Max Schröter, den Klassenerhalt in der zweiten Liga sichern konnten.

HAMBURGER SPRINTMEISTER

Die Besten über die Sprintdistanz wurden beim St. Pauli Stadtparktriathlon gekürt. Bei den Damen siegte souverän Gesine Eis-Janzyk

von den Tri Michels vor Rebekka Stübs (Kaifu Tri Team) und Claudia Steiding (Triabolos). Bei den Herren errang Tom Robin Kühnholz den Titel vor Mats Jaspersen (beide Kaifu) und Oliver Obenaus ((Triathlon Team Hamburg). Großen Zulauf hatten auch der parallel stattfindende Volkstriathlon und der Kindertriathlon. Leider war aber die Wassertemperatur mit 18,1 Grad zu niedrig, sodass die Jugend B und die Schüler nur einen Duathlon absolvieren konnten.

HESSEN

info@hessischer-triathlon-verband.de |
www.hessischer-triathlon-verband.de

HTV-PRÄSIDIUM NEU GEWÄHLT

Am 20. November fand im Landessportbund Hessen in Frankfurt der HTV-Verbandstag statt. Am Ende eines langen Nachmittages stand ein neu gewähltes Präsidium an der Spitze des HTV. Katja Schneider (SKG Sprendlingen) ist nun das Gesicht an der Verbandsspitze. Sie war in der letzten Amtsperiode Vizepräsidentin Finanzen.



Das neue HTV-Präsidium mit v.l. Jens Kleinert (Leistungssport), Jörn Müller (Breitensport), Katja Schneider (Präsidentin), Ralf Stolz (Kampfrichter-Obmann), Annette Albers (Veranstaltungen), Martin Trainotti (Finanzen) und Roland Limberg (Jugend)

Vizepräsident Leistungssport ist künftig Jens Kleinert (Triathlon Team DSW Darmstadt). Martin Trainotti (Eintracht Frankfurt Triathlon) übernimmt das Amt des Vizepräsidenten Finanzen. Annette Albers (Tricity Darmstadt) ist als Vizepräsidentin Veranstaltungen in die Verbandsspitze eingestiegen, Jörn Müller (SV Gelnhausen) ist der neue Vizepräsident Breitensport. Roland Limberg (Vizepräsident Jugend, SC Neu-Isenburg) und Ralf Stolz (Kampfrichterobmann, Eintracht Frankfurt) wurden in ihren Positionen bestätigt. Ein Antrag auf eine Satzungsänderung mit Aufnahme der Aus- und Weiterbildungsordnung wurde angenommen, ein anderer im Bereich der Mitgliedschaft modifiziert angenommen. Anträge zu einer vereinfachten Veranstaltungsabrechnung, um die Veranstalter zu entlasten, und zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Gegenfinanzierung wurden von den Delegierten mehrheitlich verabschiedet. Zudem wurde der Antrag zur Selbstverpflichtung zum Kindeswohl von HTV-Mitarbeitern und Ehrenamtlern ohne Gegenstimmen angenommen.

Die neue Präsidentin Katja Schneider bedankte sich bei den aus dem Präsidium ausscheidenden Stefan Hornke (Präsident), Andreas Kropp (Vize Leistungssport) und Georg Heckens (Vize Breitensport seit 2021). Stefan Hornke war vier Jahre im HTV-Präsidium, zunächst als Vizepräsident Finanzen, dann als Präsident. Andreas Kropp engagierte sich in verschiedenen Funktionen seit 2013 im Präsidium.

HTV-JUGENDAUSSCHUSS NEU GEWÄHLT

Im Rahmen der virtuellen Jugendvollversammlung am Freitag, dem 04. November, wurde der Jugendausschuss neu gewählt. In der von Eric Kappes (HTV-Geschäftsführer) moderierten Versammlung konnten alle Positionen bis auf die des Kassenwartes neu besetzt werden. Als Vizepräsident Jugend wurde Roland Limberg (SC Neu-Isenburg) neu gewählt. Roland Limberg ist Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt Frankfurt und 2. Vorsitzender des SC Neu-Isenburg. Zum Jugendsprecher wurde Luca Schmidt (Eintracht Frankfurt Triathlon) gewählt. Die vier Beisitzer sind Esther Maxheim-Bauhaus (TV Langen), Felix Becker und Meik Kottwitz (beide Eintracht Frankfurt Triathlon) und Armin Borst (TSG Limbach). Sie wollen sich in den nächsten zwei Jahren für die Hessische Triathlonjugend im Ausschuss einbringen und Jugendwart und Jugendsprecher unterstützen. Der Antrag auf Umbenennung des Jugendwartes in Vizepräsident Jugend wurde angenommen und wurde beim HTV-Verbandstag am 20. November bestätigt.

RALF STOLZ BESTÄTIGT

Bei der Herbstversammlung der hessischen Landeskampfrichter wurde Ralf Stolz (Eintracht Frankfurt Triathlon) am 13. November als Kampfrichter-Obmann wiedergewählt. Matthias Morche ist künftig für die Hessische Triathlon Liga und den Bereich Nachwuchscup zuständig. Harald Zemke wird sich weiterhin als Lehrbeauftragter um die Neuausbildung zum Kampfrichter Level 1 kümmern. Vorerst nicht besetzt ist der Bereich Großveranstaltungen.

HTV-CUP-ABSCHLUSS IM MÜHLTAL GUT ANGENOMMEN

Regen Zuspruch fand die Abschlussveranstaltung des HTV Cup 2022, die in einen sportlichen Teil mit gemeinsamer Mountainbike-Ausfahrt und anschließender Siegerehrung zweigeteilt war. Hierbei kamen die fünf schnellsten Schüler und Jugendlichen im und am Bürgerhaus Traisa am 6. November zusammen. Zum ersten Mal fand die Siegerehrung nicht im Anschluss an das letzte HTV-Cup-Rennen, sondern als separate Veranstaltung für Eltern und Cup-Teilnehmer statt. Drei Radgruppen nahmen die herbstliche Umgebung rund um Mühltal unter die Räder, warm eingepackt und mit Radflasche und Energieriegel versorgt. Die Eltern der sportlichen Nachwuchsschar erkundeten währenddessen zu Fuß die Umgebung, drei Tourenvorschläge standen zur Auswahl. Ab 17 Uhr ehrte Andreas Kropp, HTV-Vizepräsident Leistungssport, rund 45 hessische Nachwuchssportler in sechs Wertungsklassen. Zunächst freuten sich die erfolgreichen HTV-Cup-Schüler über Pokale, Urkunden und kleine Präsente. Die Jugendlichen und Junioren geduldeten sich bis nach dem Abendessen. Zudem ehrte der HTV die fünf erfolgreichsten Mannschaften.

C-TRAINER-LEHRGANG IN DIEBURG ABGESCHLOSSEN

19 Teilnehmer aus zehn Vereinen besuchten den Ausbildungskurs zum DOSB-C-Trainer Leistungssport unter Leitung des Landestrainers Eric Kappes. Am 12. November schrieben die Teilnehmer

zunächst eine 90-minütige Prüfungsklausur. Im Anschluss präsentierten sie im Seminarraum des Sportbades Dieburg ihre Gruppenarbeiten. In diesem Jahr wurden Trainingsaufgaben verteilt, die in Dreier- bis Vierer-Gruppen im Vorfeld gelöst und von den 18- bis 64-jährigen Lehrgangsteilnehmenden vorgestellt wurden. Im Oktober ging es in einem fünftägigen Kompaktlehrgang um die Teildisziplinen, allgemeine Trainingslehre, die DTU-Sportordnung und das Kindeswohl. In diesem Jahr wurde die Ausbildungswoche das erste Mal als Bildungsurlaub anerkannt. HTV und Vereine freuen sich auf die qualifizierte Wissensweitergabe und den verantwortungsvollen Umgang mit Schülern und Jugendlichen oder aber Aktiven.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

info@triathlon-mv.de |
www.triathlon-mv.de

SPORTGYMNASIUM NEUBRANDENBURG GEWINNT „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“

Zum zehnten Mal wurde beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“, dem größten Schulsportfest der Welt, auch ein Sieger im Triathlon ermittelt. Und zum sage und schreibe sechsten Mal konnte das Team des Sportgymnasiums Neubrandenburg, bestehend aus Triathleten des SC Neubrandenburg, den Sieg für Mecklenburg-Vorpommern einfahren.



(Foto: Jan Müller)

Das Sportgymnasium Neubrandenburg gewinnt das Bundesfinal von „Jugend trainiert für Olympia“

Bereits im Einzelrennen der Jungs konnten unsere Athleten mit den Plätzen zwei, drei, vier und zehn die Führung übernehmen. Die Mädchen toppten dann mit den Plätzen eins, zwei, drei und fünf dieses Ergebnis noch und konnten die Führung ausbauen. Am zweiten Tag standen dann zwei Staffelrennen an, die auch von unseren Teams gewonnen werden konnten, sodass am Ende nach einer konzentrierten Leistung der Gesamtsieg mit 9:59 Minuten Vorsprung für das Sportgymnasium Neubrandenburg gefeiert werden konnte. Ein besonderer Dank geht an den Förderverein des Sportgymnasiums, der die Schülerinnen und Schüler bei der Beschaffung neuer Wettkampfanzüge unterstützt hat.

CORNELIUS WERMANN GEWINNT BIKE MARKET CUP MV 2020–2022

Cornelius Wermann vom Tri-Sport Schwerin hat mit dem Gewinn des Bike Market Cup die längste Wettkampfserie in der Geschichte des TVMV gewonnen. Aufgrund der Coronabeschränkungen lief dieser Wettbewerb seit 2020, also über insgesamt drei Jahre! Ein herzlicher Dank geht deshalb auch an den Bike Market Rostock, der in dieser Zeit sein Engagement aufrecht gehalten hat, sodass wir nun eine über die vergangenen drei Jahre zusammengefasste Gesamtwertung prämieren können! Nach dem letzten Rennen, dem „Härtesten im Norden“-Duathlon in Güstrow, konnte Andreas Millat vom TC FIKO Rostock seinen zweiten Platz behaupten, wogegen Chris Martin von Tri-Sport Schwerin noch Ralf Bick von Tri Fun Güstrow von Platz drei und damit vom Podium verdrängen konnte. Güstrow-Sieger Frank Reimann (RSC Lüneburg) konnte mit seinem Erfolg noch von Platz neun auf Platz fünf springen. Mit Zita Groll von der HSG Uni Greifswald auf Platz neun ist auch eine Frau in den Top 10 vertreten. Allen ausdauernden Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen herzlichen Glückwunsch!

SCHÜLERCUPFINALE BEIM ROSTOCKER JUNIORDUATHLON

Der vom Mai in den September verschobene Juniorduathlon der TG triZack Rostock war ein würdiges Finale des Schülercups MV 2022. Bei guten äußeren Bedingungen konnten sich in den vier Schüleraltersklassen der SC Neubrandenburg (vier Mal), die TG triZack Rostock (drei Mal) und der TC FIKO Rostock (ein Mal) die Siege bei den Mädchen und Jungs untereinander aufteilen. Insgesamt waren 75 Starterinnen und Starter unterwegs. Mit dem letzten Schülerrennen der Saison stehen nun auch die Gewinner des Schülercups MV 2022 fest, die direkt im Anschluss an die Veranstaltung geehrt und mit einem Einkaufsgutschein des Bike Market Rostock prämiert wurden. Karla Huth und August Schult (Sch C), Hedi Winkelmann und Len Gonzalez Hoedtke (Sch B) sowie Paula Huth und Jannes Gonschorek (Sch A) konnten in diesem Jahr die Gesamtwertung für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch!



(Foto: Schnell)

Juniorduathlon Rostock

NIEDERSACHSEN

info@triathlon-niedersachsen.de

Triathlon Verband NIEDERSACHSEN

OPTIMALE BEDINGUNGEN IN BAD LAUTERBERG

Vom 16.–23. Oktober 2022 fand im Hotel Heikenberg in Bad Lauterberg der erste Teil der 120-stündigen Trainer-C-Ausbildung statt. Unter der Leitung von Dr. André Albrecht wurden der intensive Theorie- und Praxisteil unter optimalen Bedingungen durchgeführt.



C-Trainer-Ausbildung in Bad Lauterberg

5 Teilnehmerinnen und 16 Teilnehmer erlebten von der Trainingslehre, radspezifischen Einheiten, Schwimmpraxis bis hin zu vielen Spezialblöcken die Grundlagen für Ihre künftige Trainerarbeit. Ein besonderer, immer wieder beliebter Höhepunkt jeder Trainerausbildung war die Teilnahme einiger Athletinnen und Athleten des TVN-Landeskaders und einigen Perspektivkaderathleten von Montag bis Freitag, sodass es zahlreiche Hospitationen in Schwimmen, Rad ABC, Lauftraining und Athletiktest gab. Für die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer war es eine besondere Herausforderung, mit den jungen Leuten zu arbeiten, sodass sehr schnell eine optimale Trainingsgemeinschaft entstand. Diese positive Grundstimmung war die Grundlage der erfolgreichen Ausbildung. In naher Zukunft stehen für die angehenden Trainerinnen und Trainer Hospitationen an den Stützpunkten, in den unterschiedlichen Projekten und eine Hausarbeit auf dem Programm. Im März 2023 folgt dann in der Akademie des Sports in Clausthal-Zellerfeld der Abschluss der TVN-Trainerausbildung.

NACHRUF



Rolf Nachtigal

Der TVN trauert um Rolf Nachtigal, der neben seiner Kampfrichtertätigkeit zugleich Mitglied der TVN-Disziplinarkommission war. Die Nachricht von seinem Tod hat uns im Präsidium und in der Geschäftsstelle tief getroffen, macht uns fassungslos und betroffen zugleich. Viel zu früh und für uns alle überraschend ist er am 7. Oktober während einer Urlaubsreise in Spanien verstorben. Als Diplom-Ingenieur, Architekt, Energieberater und vereidigter Sachverständiger war der Braunschweiger ein Planer „vor dem Herrn" und stets auch bei komplizierten Problemen um einfache Lösungswege bemüht. Dies hat er auch in seinem Ehrenamt für den Triathlon-Sport praktiziert: genial und trotzdem einfach! Wir vermissen ihn sehr!

TRIMAS KLASSE! TRIATHLON!

Nach erfolgreicher Erprobung eines neuen Veranstaltungskonzeptes im vergangenen Schuljahr wird das TRImaS-Projekt (Triathlon macht Schule) des TVN im nächsten Sommer verstärkt Schulsportveranstaltungen durchführen. Acht bis zehn Veranstaltungen, vorwiegend im Grundschulbereich, sind im Raum Salzgitter, Wolfenbüttel und Hildesheim vor den Sommerferien 2023 geplant. **TRImaS Klasse! Triathlon!** verfolgt ein neues Wettkampfkonzept, das die klassische Individualsportart Triathlon zu einem Gruppenerlebnis werden lässt. Gewertet wird die Gesamtleistung der Klasse durch die gemeinsame Bewältigung vorgegebener Distanzen, bei der jedes Kind seinen Teil je nach individuellem Leistungsvermögen beisteuert. Auf kurzen Rundkursen der drei Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen betätigen sich alle Kinder so lange, bis sie gemeinsam in der Summe die vorgegebenen Distanzen erreicht haben. Jede Bahn, jede Runde zählt, jeder bringt sein individuelles Können ein. Gewertet wird für jede Klasse die Zeit, die zum Abschluss der vorgegebenen Distanzen benötigt wird.

Im Ziel winkt die TRImaS-Urkunde für die Klasse, die bescheinigt, dass die Klassengemeinschaft zusammen die Triathlon-Distanzen bewältigt hat. Eine Individual-Reihung der Ergebnisliste wird nicht erzeugt, nur das gemeinsam erreichte Ergebnis zählt. So soll die Klassensolidarität der beteiligten Schüler gestärkt und das gemeinsame Erreichen von Zielen gefördert werden. Auf die spezifischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, insbesondere beim Schwimmen, aber auch beim Radfahren, wird durch die Einrichtung von Nichtschwimmerrunden oder die Gewährung des Einsatzes von Rollern statt Fahrrädern eingegangen, sodass die gesamte Schule ab der Ersten Klasse an den Veranstaltungen teilnehmen kann. TRImaS-Projektleiter Christian Schlums rechnet bei den „Klasse! Triathlon!"-Veranstaltungen 2023 mit insgesamt rund 4.000 Teilnehmern. Allein auf der größten Veranstaltung Steelkids am Salzgittersee am 22. Juni 2023 werden sich bis zu 1.000 Grundschüler im Klassenverband auf die olympische Triathlondistanz begeben.

SAVE THE DATE

03.02.–04.02.2023	TVN Leistungssportkonferenz und Multiplikatorenschulung/LSB Hannover
10.03.–12.03.2023	Trainer-C-Ausbildung Abschluss WE/Akademie des Sports in CLZ
11.03.2023	TVN Kampfrichter Fortbildung/LSB Hannover
25.03.–26.03.2023	TVN Kampfrichter Ausbildung/LSB Hannover
31.03.–06.04.2023	Frühjahrscamp / Akademie des Sports in CLZ
15.10.–22.10.2023	TVN Trainer-C-Ausbildung/ Akademie des Sport in CLZ

Die Ausschreibungen der Lehrgänge und weitere Termine werden in Kürze unter www.triathlon-niedersachsen.de veröffentlicht!



HEINO GREWE-IBERT – JEDER MENSCH IST EIN TRIATHLET

Hört mal rein:
lotto-sport-stiftung.de/hoer-mal/

Der Podcast der niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung

NORDRHEIN-WESTFALEN

NRWTV Nordrhein-Westfälischer Triathlon-Verband e.V.

info@nrwtv.de | www.nrwtv.de

„SCHILDBÜRGERSTREICH" AM NEUEN LANDESSTÜTZPUNKT IN BONN

Dieser Event hat sich für die Triathlonabteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn definitiv gelohnt. Beim vereinseigenen Festival Ende August stand neben der Präsentation aller Vereinsangebote und -sportarten auch der „Schildbürgerstreich" durch die Verantwortlichen des NRWTV auf dem Programm.



Lasse Lührs, Christoph Großkopf, Klemens Naber und Burkhard Schmidt (v.l.) bei der offiziellen Übergabe des Stützpunktschildes für die SSF Bonn.

Präsident Burkhard Schmidt und Vize-Präsident Klemens Naber übergaben auf dem Bonner Münsterplatz das offizielle Schild, mit welchem sich die SSF als Landesstützpunkt Triathlon präsentieren dürfen. Diese Ehre haben die Bonner seit Anfang dieses Jahres. Im Rahmen des SSF-Bonn-Festivals am 27.08.2022 wurde das offizielle Stützpunktschild des LSB NRW an den verantwortlichen Trainer Christoph Großkopf und den Vorstandsvorsitzenden der SSF Bonn Harald Göbel übergeben. Durch diesen neuen Status dürfen sich die Bonner über mitfinanzierte Trainerstellen freuen sowie sich der Unterstützung für garantiert gute Trainingsbedingungen sicher sein. Zudem werden die SSF auch prioritäres Trainingszentrum und Ansprechpartner für umliegende Vereine und deren Kadersportler.

ERFOLG DES TRAINER-DUOS GROSSKOPF UND ELSHORST SOWIE DES ABTEILUNGSLEITERS INGO LOCHMANN

„Maßgeblichen Anteil für das Erreichen des Status ‚Landesstützpunkt' haben die Trainer Christoph Großkopf und Simon Elshorst", erklärte Naber. „Beide haben in den letzten Jahren die erforderlichen Bundes- und Landeskader entwickelt. Rückendeckung für diese erfolgreiche Arbeit haben sie stets von Ingo Lochmann, dem Abteilungsleiter Triathlon, erhalten", erläuterte er und lobte das verantwortliche Trio. Lochmann war wegen Urlaubs nicht anwesend bei der Übergabe.

Die Trainingsbedingungen am Sportpark Nord in Bonn sind nahezu optimal: 50-Meter-Schwimm-Sportbecken, eine neue blaue Tartanbahn, die seit der Schildübergabe zum ersten Mal genutzt werden darf, Kraftraum und die Möglichkeit zum Rollentraining unter der Tribüne. Die Entwicklung zum Landesstützpunkt begann vor sechs Jahren. Damals hatte der NRWTV erstmals in seiner Zielvereinbarung gefordert, in der ehemaligen Hauptstadt wieder einen Landesstützpunkt zu eröffnen. Im Jahr 2018 folgte ein Evaluierungsgespräch mit dem Landessportbund NRW und der Staatskanzlei NRW. Als dessen Folge wurde die Vereinbarung getroffen, dass die Arbeit der Bonner bis 2020 beobachtet und im Erfolgsfalle belohnt wird. Genau so kam es dann:

LASSE LÜHRS FÜHRT DAS DUTZEND DER KADERATHLETEN AN

Bei der Übergabe hat es sich SSF Bonns bekanntester Triathlet Lasse Lührs nicht nehmen lassen, anwesend zu sein. Der Junioren-Europameister von 2015 und Deutsche Meister von 2018 zählt zu den nationalen Top-Leuten auf der Kurzdistanz und gehört dem Perspektivkader der Deutschen Triathlon Union an. Anwesend war natürlich auch die Jugendwartin des Vereins. Sandra Müller ist fester Bestandteil des Erfolgs in Bonn. Denn nicht nur über Lührs, sondern mit Julia Bodenschatz und Imke Bosch (ab 2023) auch über zwei Nationalkaderathletinnen im Nachwuchsbereich dürfen sich die SSF freuen. Hinzu kommen neun Landeskader-Talente, was die sehr gute Arbeit in Bonn unterstreicht.

TRAINERTAG IN DUISBURG

55 Trainerinnen und Trainer kamen am 29.10.2022 in Duisburg zusammen, um am 8. Trainer-Tag des NRWTV teilzunehmen. Dort wurden sie zunächst von Geschäftsstellenleiterin Martina Herrera begrüßt, bevor sie sich drei äußerst interessanten Vorträgen widmen durften. Dr. Oliver Quittmann begann mit dem ersten Thema des Tages, dem Intervalltraining. Danach folgte das Thema „Pacing". Nach einer kleinen Pause referierte Yannick Schwarz über die Leistungsdiagnostik ohne Labor und erläuterte das Konzept der Critical Power beziehungsweise der Critical Velocity. Als die Veranstaltung ihr Ende gefunden hatte, hatten alle Teilnehmenden wieder einen interessanten und lehrreichen Trainertag hinter sich gebracht. Die erneut hohe Meldezahl unterstreicht, dass diese Fortbildung ein wichtiges und belebendes Element im NRW-Triathlon darstellt.



8. Trainer-Tag des NRWTV in Duisburg.

LETZTE LANDESMEISTERSCHAFTEN 2022 IN WESEL

Das letzte „offizielle" Triathlonwochenende in NRW hatte mit den Landesmeisterschaften über die Kurzdistanz noch ein echtes Highlight zu bieten. Beim Weseler Sparkassentriathlon traten die NRW-Spezialisten über 1.500 Meter Schwimmen, 36 Kilometer auf dem Rad und 10 Laufkilometer an. Über 120 Athleten hatten sich für den Titelkampf angemeldet, den Simone Terheggen vom Bocholter WSV und Lukas Mazur vom Kölner Triathlon Team 01 für sich entschieden.

Die Bocholter Meisterin glänzte vor allem mit einem schnellen Abschlusslauf, mit dem sie eine „kleine" Aufholjagd krönte. Aus dem Auesee war sie mit ein wenig Verspätung auf die schwimmschnellste Lisa Mann (PV Triathlon Team TG Witten) und Sabine Lischka (TV Germania Buschhütten) gekommen. Dank der Top-Performance auf dem Rad arbeitete sich Terheggen von Platz vier auf Rang zwei hinter Lischka vor. Lisa Mann ging als Dritte auf den abschließenden Lauf. Aus knapp einer Minute Rückstand machte die neue Meisterin nach 2:08:12 Stunden gut fünf Minuten Vorsprung auf die Silbermedaillengewinnerin aus Buschhütten (2:13:36 Stunden). Lischka hielt die heranstürmende Lisa Mann in Schach, sodass Rang drei in der Zielzeit von 2:14:14 Stunden nach Witten ging.

START-ZIEL-SIEG FÜR LUKAS MAZUR

Bei den Herren war das Rennen um Platz eins eindeutiger. Lukas Mazur schaffte einen Start-Ziel-Sieg, nachdem er nur 18:18 Minuten für die 1.500 Schwimmmeter benötigt hatte. Am Ende standen für ihn 1:50:38 Stunden zu Buche, genau drei Minuten weniger als für Paul Kern (Bocholter WSV). Dieser hatte sich zwar auf dem Rad in Sichtweite des Kölners getrampelt, aber im Laufen war gegen Lukas Mazur kein Kraut gewachsen. Stattdessen musste Kerner sich zum Schluss des Wettkampfs häufiger umdrehen, als ihm lieb gewesen sein wird. Denn Sascha Hubbert (HADI Wesel) verkürzte seinen Rückstand von 1:43 Minuten nach Wechsel zwei bis ins Ziel auf nur noch vier Sekunden.

BEWERBUNGEN FÜR 2023

Für das kommende Jahr können sich Veranstalter bereits beim NRWTV für die Austragung einer Landesmeisterschaft bewerben. Anne Schlüchtermann (anne.schluechtermann@nrwtv.de) nimmt die jeweiligen Schreiben entgegen.

KADER-NEWS

Tolles Super-League-Wochenende in München für ein Quartett des NRWTV

Reichlich Erfahrungen sammelten Felipa Herrmann, Emma Fahrenson, Lukas Meckel und Aron Thimm beim Super League Triathlon in München. In den Event hatten die Veranstalter ein Jugend- und Juniorenrennen integriert, damit die Talente auf Tuchfühlung mit den Topstars der Kurzdistanz-Szene treten können. Und das Beste? Das Team Deutschland I gewann das Rennen mit drei NRWlern. Das Juniorenrennen fand im Mixed-Team-Relay-Format statt: 300 Meter Schwimmen, 4 Kilometer Radfahren in vier Runden und 1,6 Kilometer Laufen in zwei Runden. Die Zusammensetzung der deutschen Teams wurde gelost. Team Deutschland I bestand demnach aus Lukas Meckel, Emma Fahrenson (beide PV Triathlon Team TG Witten), Tim Semmler (Bayern) und Felipa Herrmann (Brander SV). Aron Thimm (TV Goch) wurde ins Team Deutschland II gelost, zusammen mit Marielle Bouchti, Josephine Seerig (beide Baden-Württemberg) und Jan Semmler (Bayern).

Essener Talente-Trio beim Europacup in Bled erfolgreich

Ins slowenische Bled hatte die Deutsche Triathlon Union fünf männliche und fünf weibliche Talente zum Junioren-Europacup gesandt. Darunter war mit Felipa Herrmann (Brander SV) sowie den zwei Wittenern Emma Fahrenson und Lukas Meckel ein Trio aus dem Essener Nachwuchsstützpunkt des NRWTV. Auf dem Rennprogramm stand ein Supersprint-Triathlon mit 400 Schwimmmetern, 13 Rad- und 3,3 Laufkilometern, den Herrmann als Vierte, Fahrenson als 16. und Meckel als 7. beendeten.

33 NRW-Triathleten in Kadern – acht Bundeskaderplätze

Aus dem NRWTV werden insgesamt 33 Athleten in den Landes- und Bundeskadern 2023 vertreten sein, die sich aufgrund der Leistungen des abgelaufenen Wettkampfjahres für die jeweiligen Plätze qualifiziert haben. Nominell angeführt wird die Liste von Lasse Lührs (SSF Bonn) und Elke van Engelen (Bad Bentheim), die beide dem Perspektivkader der Deutschen Triathlon Union angehören. Van Engelen trainiert am Essener Landesstützpunkt. Aus diesem sind zudem Felipa Herrmann, Lukas Meckel und Aron Thimm (TV Goch, U23) im Nachwuchskader I des Nationalverbandes. Emma Fahrenson zählt zum Nachwuchskader II. Dies tun ebenso Imke Bosch und Julia Bodenschatz, die am diesjährig ernannten Landesleistungsstützpunkt Bonn beheimatet sind, wo auch Lasse Lührs gemeldet ist. Zusammengerechnet darf sich der NRWTV daher über acht Bundeskader freuen. Dem Landeskader gehören 19 Athleten an, im Entwicklungskader sind sechs Namen vertreten.

DIE MEISTER DER NRWTV-LIGASAISON 2022 IM ÜBERBLICK

Nach der komplett ausgefallenen Saison 2020 und der eingeschränkten Variante im vergangenen Jahr war 2022 endlich wieder eine komplette und wunderbare Liga-Saison innerhalb des NRWTV – zur großen Freude der Vereine, der Athleten der Veranstalter und natürlich auch des NRWTV. Ein großer Dank geht von Verbandsseite an alle Beteiligten, darunter auch die Helfer, die Betreuer und die engagierten Freunde und Verwandten, die jeden Triathlontag zu etwas Besonderem machen.

ÜBER DIE TITEL JUBELTEN INSGESAMT 14 MANNSCHAFTEN:

NRW-Liga: Kölner Triathlon Team III bei den Frauen und den Männern, Regionalliga: 1. Tri Team Gütersloh (Frauen) und Weicon Tri Finish Münster III, Oberliga: Tri Speed Marienfeld II (Frauen) und Triathlon Team Düsseldorf, Verbandsliga Nord: Tri Speed Marienfeld II, Verbandsliga Mitte: Triathlon Team Düsseldorf II, Verbandsliga Süd: Reeser SC Triathlon, Landesliga Nord: Marathon-Club Menden, Landesliga Mitte: SC Rot-Weiß Oberhausen, Landesliga Süd: TVE Netphen II, Masters: SG Armada Würselen/ Team Indeland, Senioren: TVE Netphen. Glückwünsche an alle erfolgreichen Teams.

RHEINLAND-PFALZ

info@rtv-triathlon.de | www.rtv-triathlon.de

ENDSTAND RTV-NACHWUCHSCUP

Die 14. Auflage des Grafschafter Kreissparkassen Crossduathlon in Bölingen bildete den Abschluss im diesjährigen RTV-Nachwuchscup. Über die verschiedenen Distanzen konnten die Ausrichter von der Triathlonabteilung des TuS Ahrweiler knapp 100 Teilnehmer aus RLP und dem angrenzenden NRW begrüßen. Viele Entscheidungen waren bereits vor dem Rennen gefallen, einige gestalteten sich aber bis zum Ende spannend. Die Siegerehrung fand im Anschluss an die Rennen statt, die restlichen Pokale werden in den nächsten Wochen verteilt oder verschickt.



Finale des RTV-Nachwuchscup

In den einzelnen Klassen siegten Marlene Schütz (RSG Montabaur) und Moritz Ludwig (Tri Post Trier) bei den Schüler/-innen D, Susie Vandenbussche (Tri Post Trier) und Jayden Werwein (TSG Maxdorf) bei den Schüler/-innen C, Emie Vandenbussche (Tri Post Trier) und Hugo Seither (FK Pirmasens) bei den Schüler/-innen B, Lucie Bäcker (RSG Montabaur) und Marty Silzle (SSC Tri Landau) bei den Schüler/-innen A, Olivia Huber (LLG Wonnegau) und Julius Bußmann (Triathlon TuS Ahrweiler) in der Jugend B sowie in der Jugend A Sarah Scholler (SSC Tri Landau) und Julian Elias Kunz (VfR Baumholder).

ENDERGEBNIS DER RTV-LIGA

Mit dem Raiffeisentriathlon in Neuwied endete die diesjährige RTV-Liga mit einem Rennen über die olympische Distanz. Nach Dauerregen und einer Startverzögerung kämpften alle Teams der RTV-Liga ein letztes Mal um Punkte für die Gesamtwertung. In der Ersten Liga der Damen entschied die zweite Mannschaft von SRL Triathlon Koblenz mit einem weiteren Tagessieg auch den ersten Platz in der Gesamtwertung und damit verbunden den Aufstieg in die Regionalliga. Zweite wurden die Damen von TCEC Mainz Peter Wessel. Die Mastersliga ging ebenfalls an SRL Triathlon Koblenz, auf den Plätzen folgten LTF Marpingen und TCEC Big Deal Mainz Masters. Als Sieger der 1. RTV-Liga werden die Herren von TCEC Mainz Triathlon.one im kommenden Jahr in der Regionalliga starten. Auf den Plätzen folgten TMK-Triathlon Mülheim-Kärlich und Tri-Team LAZgo Saarbrücken. Den Aufstieg in die 1. RTV-Liga sicherten sich die beiden Erstplatzierten der 2. Liga: TCEC Mainz LEX Laufexperten siegte am Ende vor der SG Ahrtal.

AUFSTIEG IN DIE ZWEITE BUNDESLIGA

Mit dem letzten Rennen der Saison sicherten sich die Damen von SRL Triathlon Koblenz den Aufstieg in die Zweite Bundesliga. Beim Kinzigman in Langenselbold (Hessen) gab es am Ende ein reines Koblenzer-Podium über die Sprintdistanz zu feiern. Judith Wirth belegte Platz eins vor ihren Teamkolleginnen Isabell Gewehr und Kim Essers. Melena Skala komplettierte als Elfte das perfekte Ergebnis, das schlussendlich den Aufstieg besiegelte. Im kommenden Jahr wird also wieder ein Team aus Rheinland-Pfalz in der zweithöchsten Liga an den Start gehen. Herzlichen Glückwunsch! Das Wheelsports Triathlon Team 1. FC Kaiserslautern belegte am Ende den sechsten Rang und wird ein weiteres Jahr in der Regionalliga verbleiben.

SAARLAND

geschaeftsstelle@triathlon-stu.de
www.triathlon-stu.de

RACEPEDIA-CUP EHRUNG & SICHTUNG

Am Olympiastützpunkt fande am 18. September die Ehrung des Racepedia-Cup 2022 statt, der durch Absagen einige Stationen eingebüßt hat. Mit Jaspar Ortfeld und Chris Ziehmer nahmen zwei international erfolgreiche Athleten, die auch im Landeskader aktiv waren, die Ehrung vor. Die Ergebnisse können unter folgender Adresse eingesehen werden: triathlon-stu.de/racepedia-cup.



Ehrung der Schüler A (v.l.: Mara, Helena, Malu & Emilia)



Ehrung der Schüler B (mittig v.l.: Juri, Lasse & Nico) mit Chris Ziehmer & Jaspar Ortfeld (außen)

Ebenfalls am 18.09.22 veranstaltete die STU ihre Herbst-Sichtung für die Jahrgänge 2010 bis 2014. Neben vielen bekannten Gesichtern konnten auch neue Aktive begrüßt werden. Nach ersten Messungen und einem kleinen Erwärmungsprogramm ging es im Wasser auf diversen Distanzen zur Sache. Hier konnte in vielen Fällen eine Verbesserung zur letzten Sichtung verzeichnet werden. Durch Umbauarbeiten durften wir auf die Laufhalle ausweichen und dort unseren 60-Meter-Sprint und den 1.000-Meter-Lauf durchführen. Es gestalteten sich spannende Duelle, und der ein oder andere verausgabte sich völlig. Einige freuten sich über große Leistungssprünge.

VERANSTALTUNGEN 2023

16.04.2023	Duathlon Güdingen (SM)
30.04. oder 07.05.	Triathlon Illingen (SM Sprint, Jug A)
20. oder 21.05.	Triathlon Lebach
04.06.2023	Triathlon Merzig (SM Schüler & Jug B)
18.06.2023	Triathlon Neunkirchen
Juli	Schulmeisterschaften
20.08.2023	Triathlon Gersheim
03.09.2023	Top Race Germany (SM OD)
09.09. 023	Staffel Triathlon Lebach
15.10.2023	LTF Theeltal Cross Duathlon (SM)

(Stand November 2022)

TOP RACE GERMANY

Ein Unwetter drohte der Jubiläumsveranstaltung am Bostalsee einen Dämpfer zu verpassen. Die Radstrecke war am Abend vor dem Rennen in Teilen von Geröll und Schlamm bedeckt. Das Orga-Team ließ sich jedoch nicht entmutigen und arbeitete die Nacht hindurch. Der Wettkampftag startete mit mystischem Nebel, der die zehnte Auflage des Top Race Germany einleitete. Im Rennen um die Saarland-Meisterschaft auf der olympischen Distanz siegte Till Speicher (TriTeam LAZgo I) in einer Zeit von 2:09:44 Stunden vor Daniel Weber (LLG Wustweiler) und Florian Weyerhäuser (TriTeam LAZ go I). Bei den Damen sicherte sich Marion Stras (LTF Theeltal) in einer Zeit von 2:36:29 Stunden den Titel der Saarlandmeisterin vor Nina Apushkinskaya (TriTeam LAZgo I) und Helen Wiehr (DJK Dudweiler/RSC Überherrn). Neben der Saarland-Meisterschaft fanden weitere Wettbewerbe wie die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft, das Top Race 76.9, das Decathlon Race und diverse Staffeln statt.

SACHSEN

stv-geschaeftsstelle@t-online.de
www.triathlon-sachsen.de

SÄCHSISCHE TRIATHLETEN NATIONAL UND INTERNATIONAL ERFOLGREICH

Jakob von Müller (SC DHfK Leipzig) qualifizierte sich bei seinem ersten Start auf der internationalen Triathlonbühne bei der Junioren-EM in Olsztyn (Polen) für die Junioren-WM in Montreal (Kanada).



Jakob von Müller

Bei der EM hatte er, als Erster aus dem Wasser kommend, bei der Führungsarbeit auf dem Rad leider zu viele Körner gelassen und wurde 18. (zweitbester Deutscher). Gesundheitliche Probleme während der WM-Vorbereitung und die kurzfristige WK-Änderung in einen Duathlon kamen dem jungen Sachsen als einem der schnellsten Schwimmer nicht entgegen. Jakob erreichte als dritter Deutscher Platz 36.

Eine junge Sächsin und ein junger Sachse – Erstere bereits im DTU-Worldcup erfolgreich – überraschten mit Siegen bei Ironman-Rennen. Caroline Pohle (TRIStars Markkleeberg) konnte den IM 70.3 Dresden für sich entscheiden, und Michael Wegricht (SC DHfK Leipzig), bisher 1. und 2. Bundesliga, gewann spektakulär den IM Italien mit der bisher zweitschnellsten Amateurzeit (8.11.41 Stunden), das ist gleichzeitig der IM-AK-Weltrekord M25.



Michael Wegricht

WETTKAMPFSAISON 2022 MIT AUSBLICK AUF 2023

Sachsenweit wurden 25 Veranstaltungen an 30 Wettkampftagen von Swim & Run, Duathlon über Cross-Triathlon bis zur Langdistanz und IM 70.3 durchgeführt. Das Wettkampfgeschehen hat sich leicht stabilisiert, aber alle Veranstalter mussten circa 20 Prozent weniger Voranmeldungen und Differenzen zu den tatsächlichen Startern verkraften. Bemerkenswert ist, dass trotz immenser Startgebühren der Run auf Ironman- und Challenge-Wettkämpfe ungebrochen ist. Über Aktionen wollen die Veranstalter wieder das Interesse am ursprünglichen Triathlon wecken. Aus Sachsen gibt es dazu von den größten Dreien tolle Neuigkeiten. Nach der Absage des KnappenMan hat sich um Harald Skopi aus dem erfahrenen Team der notwendige Verein gegründet, um dieses Jahr den KnappenMan (**knappenman.com**) am letzten Wochenende im August zu feiern. Der Moritzburger Schlosstriathlon setzt auf das unvergleichliche „Märchenschlossambiente“ und auf die Interessen der (Triathlon-)Vereine. Laut Jens Kafka wird es Angebote geben, wie zum Beispiel Vereinsmeisterschaften. Das Highlight im sächsischen Wettkampfkalender ist der 40. Leipziger Triathlon, welcher als größter olympischer deutschlandweit und einziger ohne Unterbrechung stattgefundener Triathlon gilt, unter anderem sind alle ehemaligen Siegerinnen und Sieger eingeladen und etliche haben einen Start zugesagt. Neu dabei sind die DTU-gerechten Kinder- und Jugendwettkämpfe am Samstag und die olympische Staffel am Sonntag.

KAMPFRICHTER IM STV

Unsere 35 aktiven LKR, darunter vier BKR waren über 160-mal im Einsatz, und das nicht nur in Sachsen. Wir unterstützten den TVSA und die Brandenburger unter anderem bei der Premiere des IM 70.3 Erkner. Das mit Spannung erwartete Triathlonevent 2022 war der erstmals ausgetragene IM 70.3 Dresden. Wir werden die Veranstaltung mit all ihren Ereignissen und Entwicklungen in besonderer Erinnerung behalten. Die Neuausbildung von Kampfrichtern ist am 04.02.2023 geplant. Wir sind mit benachbarten LVs im Gespräch, um unsere Kräfte zu bündeln und eine effiziente Ausbildung in hoher Qualität zu gewährleisten. Unser Ausbilder wird wieder der LKR-Obmann vom TTV Karsten Pfuhl sein. Die Voraussetzung für künftige Kampfrichter und Interessenten ist eine Mitgliedschaft in einem Triathlonverein. Meldet Euch!

LANDESVERBANDSTAG UND PRÄSIDIUMSARBEIT

In Lichtenwalde fand am 01.10.2022 der STV-Verbandstag statt. Knapp ein Drittel der Vereine waren der Einladung gefolgt und repräsentierten damit über die Hälfte der Mitglieder. Nach dem Rechenschaftsbericht von Präsident Andreas Voigt hielt der DTU-Präsident Prof. Dr. M. Engelhardt sein Grußwort. Er betonte insbesondere die medizinisch gesicherten Erkenntnisse zur Wirkung des Triathlons: „… Triathlon ist eine der gesündesten Sportarten …“ Martin bezog Stellung zu den Auswirkungen der fehlenden Nachwuchsgewinnung vergangener Jahre und stellte die Gewichtung sowie deren Förderung in den Landesverbänden in den Vordergrund. Beide betonten, dass die Veränderungen der letzten Jahre an unserem Sport nicht vorbeigegangen sind. Gleichzeitig wurden die Chancen beschrieben, die aber nur gemeinsam und mit viel ehrenamtlicher Tätigkeit erreicht werden können.

Das Präsidium ehrte im Rahmen des Verbandstages 17 verdienstvolle Mitglieder für ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit der STV-Ehrennadel. Die Wahl des neuen Präsidiums nahm erst im Nachgang bei den folgenden zwei Sitzungen Gestalt an. Andreas Voigt und Claudia Samper wurden im Amt bestätigt, Dr. Ingmar Lange (Vizepräsident) und Bert von Müller (Öffentlichkeitswart) wurden neu gewählt, Bas-

tian Dobrowald als (alter) Leistungssportwart und Ben Lindner als Breitensportwart kooptiert. Seit 1.11. ist Ole Johannsen Regionaltrainer in Teilzeitanstellung. Danny Ehrler (Triathlon Chemnitz e. V.) wurde zum Paratriathlonbeauftragten berufen. Damit steht endlich wieder ein leistungsbereites und -fähiges Team im STV bereit. Das war der Auftakt zu einer Vielzahl an Aktivitäten und Aufgaben des Präsidiums, um unseren Verband voranzubringen. Dazu zählen dringend notwendige Gespräche mit den Verantwortlichen von DTU, LSB und BSV. Anfang November konnte der lange vorbereitete Kooperationsvertrag mit dem BSV Sachsen zur Förderung der Paratriathleten Martin Schulz und Max Gelhaar unterzeichnet werden.

Zwei wichtige Termine waren die Fertigstellung und Übergabe der Jugend- und Leistungssportkonzeption an den LSB und das Veranstaltertreffen am 12. November. Bemerkenswert war neben der Führung im August Horch Museum Zwickau die Vorstellung der Vorhaben unseres Paratriathlonbeauftragten Danny Ehrler und die geplante Mitgliederbefragung.

SACHSEN-ANHALT

info@tvsa-online.de | www.tvsa-online.de

ZUM SAISONENDE DURCH DIE HÖLLE

Am ersten Septemberwochenende wurde den Triathleten noch einmal alles abverlangt. Bereits zum sechsten Mal ging es auf die anspruchsvollen Strecken der „Hölle von Q“ im Harzer Vorland und im Ostharz.



(Foto: Wenke Decker)

Die Teufelsmauer im Blick bei der „Hölle von Q“.

Nicht nur die Mitteldistanz mit circa 1.600 Höhenmetern hatte es in sich, auch die Startzeit um 6:40 Uhr erforderte von einigen Teilnehmern Überwindung. Glücklicherweise lag in diesem Jahr kein Nebel auf dem Ditfurter See, sodass die Orientierung kein Problem war. Den besten Durchblick bei den Männern hatte – wie bereits im Vorjahr – Nico Markgraf (Team Vorfreude). Er ließ sich von den vielen Sehenswürdigkeiten des Harzes am wenigsten ablenken und zeigte einen Start-Ziel-Sieg mit beeindruckenden 16 Minuten Vorsprung vor Timo Pippart (KSV Baunatal). Bei den Damen sicherte sich die Schweizerin Livia Eggler (TuS Neukölln) mit einem noch deutlicheren Vorsprung von gut 22 Minuten vor Tanja Tschech (REA Card Triathlon Team TuS Griesheim) und einem neuen Streckenrekord den Sieg. Nach dem Schwimmen lag sie zwar noch auf Platz sechs, konnte sich aber mit einer eindrucksvollen Laufleistung ihren souveränen Sieg sichern. Die Titel der Mitteldeutschen Meister über die Mitteldistanz sicherten sich Manuela Süß (TV Dresden) und Kenneth Warmuth (SC DHfK Leipzig). Erfreulich ist, dass die „Hölle von Q“ immer internationaler wird. In diesem Jahr waren Sportler aus sechs Nationen am Start. Für das kommende Jahr hoffen die Veranstalter auf eine weitere Steigerung. Dennoch gibt es einen kleinen Wermutstropfen, denn die „Hölle Special“ – ein Triathlon für Menschen mit geistiger Behinderung, der bisher viermal am Vortag der „Hölle von Q“ stattfand – wird es nicht mehr geben. Der Grund ist eigentlich ein erfreulicher, denn die Teilnehmerzahlen sind rapide gestiegen. Daher ist jedoch eine ehrenamtliche Fortführung für den jetzigen Veranstalter nicht mehr realisierbar. Es wird aber an einer neuen Veranstaltung für das nächste Jahr gearbeitet.

DIE TERMINE FÜR 2023 SIND FIXIERT

Im Rahmen des Hauptausschusses des TVSA am 18.11.2022 wurden die Wettkampftermine für die kommende Saison abgesprochen. Es gibt einige wenige Terminverschiebungen. So wird der Havelberg Triathlon bereits im Juni stattfinden, und der Bergwitztriathlon wird einmalig in den September verlegt. Außerdem hoffen die Löderburger auf einen Neustart im August. Ebenfalls im August wird der Magdeburger TC ein neues Wettkampfformat auf dem Mittellandkanal anbieten. Alle weiteren Bewerbe finden in den gewohnten Zeiträumen statt.

Die Saison wird traditionell im März mit dem ersten Wettbewerb des Duathlon Cup in Osterburg eröffnet. Diese Wertung umfasst 2023 wieder vier Veranstaltungen. Die Triathlon-Liga wird in Ferropolis starten, wobei hier erstmals die Mitteldistanz in die Einzelwertung der Rangliste einfließt. Für die Ranglistenwertung werden maximal fünf von acht Resultaten berücksichtigt. Gleiches gilt für die Kinderrangliste. In die Teamwertung der Landesliga fließen vier Events ein. Es wird hier keine Streichresultate geben. Leider kann der SV Halle im nächsten Jahr erneut keinen Triathlon durchführen, man wird dafür aber erstmals Deutsche Meisterschaften im Aquathlon beziehungsweise Swim and Run durchführen. Die genauen Termine sind auf den Websites des TVSA sowie der DTU zu finden.

SAISONAUSKLANG BEIM TEAMTRI

Der Teamtriathlon des Magdeburger TC am Barleber See gehört wohl zu den beliebtesten Triathlons im Land. Dazu trägt sicherlich das einmalige Format, aber auch das Ambiente bei. Als Athlet ist man einerseits immer mitten im Wettkampfgeschehen, andererseits kann man das Rennen auch von außen betrachten. Hinzu kommt, dass man sich während des ganzen Events wunderbar mit den anderen Sportlern austauschen kann. Wer jetzt keine Vorstellung hat, wie das Ganze abläuft, sollte unbedingt mal teilnehmen. Bestleistungen gab es in diesem Jahr natürlich auch. Über die Strecken von dreimal 750 Meter Schwimmen, dreimal 21 Kilometer Radfahren und dreimal 4,7 Kilometer Laufen waren bei den Herren die Teams des TT Braunschweig nicht zu schlagen. Die TTB-Senioren siegten vor den TTB-Junioren und dem Team VollraUSCh des USC Magdeburg. Bei den Damen erklommen die Teams FlaR Racing Team meets SCM (Platz eins), MESSER GABEL SCHERE LICHT (Platz zwei) und Feminine Zeppeline (Platz drei) das Podium. Die Mixed-Konkurrenz entschieden mUSCatnuss vor dem TC Merseburg und Sachsen-Anhalts Nachwuchstrias für sich.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

geschaeftsstelle@shtu.de www.shtu.de

CARSTEN KRÖMER IST DTU-NACHWUCHSTRAINER 2022

Im Rahmen des Empfangs der Stadt Hamburg zum DTU-Verbandstag in den beeindruckenden Räumlichkeiten des Rathauses wurde der Landestrainer der SHTU Carsten Krömer als DTU-Nachwuchstrainer 2022 geehrt.



(Foto: Deutsche Triathlon Union und Henning Angerer)

(v.l.): Carsten Krömer und SHTU-Präsident Bernd Lange

Die Laudatio durfte der SHTU-Präsident Bernd Lange halten. So gab es Gelegenheit, Carsten Krömers erfolgreiche Arbeit in den vergangenen Jahren zu würdigen und ihm für den Einsatz zu danken. Die Anwesenheit der gesamten nationalen Triathlonfamilie und vieler weiterer wichtiger Persönlichkeiten aus Sport und Politik, wie zum Beispiel des Vorsitzenden des Sportausschusses des Deutschen Bundestages und ehemaligen Bundestrainers im Biathlon Frank Ullrich, gaben der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. „Ohne die gute Zusammenarbeit mit den Heimtrainerinnen und Heimtrainern und dem Leistungsportteam in der SHTU wäre dieser Erfolg nicht möglich," sagte Carsten in seinen Dankesworten.

SHTU-VERBANDSTAG IN ITZEHOE

Beim Verbandstag der SHTU stellte sich Kai Möller nach dreijähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl. Seine Präsidentschaft war vor allem von zahlreichen Ausnahmesituationen geprägt, die von der Pandemie verursacht wurden. „Die Anforderungen an dieses Amt sind mit meiner beruflichen Situation nicht länger zu vereinbaren", so der scheidende Präsident. Das Amt des Präsidenten wird nun vom Kieler Bernd Lange – zuvor Vizepräsident für Leistungssport – übernommen. Mit den Aufgaben ist Bernd Lange vertraut, da er vor vielen Jahren dieses Amt in der SHTU schon einmal bekleidet hat. „Man hat mir gesagt, ich hätte ja als Rentner sehr viel Zeit und die könne ich doch gut für die Präsidentschaft nutzen", sagt Bernd Lange mit einem Augenzwinkern. Allerdings kündigt er an: „Ich möchte das Amt möglichst nur für zwei Jahre übernehmen." In dieser Zeit sei es sein Ziel, gemeinsam mit dem Vorstand die SHTU so zu strukturieren und die Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes so zu gestalten, dass es auch für Berufstätige möglich ist, die Präsidentschaft auszuüben. Den frei gewordenen Platz des Vizepräsidenten für Leistungssport übernimmt nun Merten Radeleff aus Eckernförde.

FÖRDERVEREIN BEDANKT SICH FÜR GROSSZÜGIGE SPENDE

Der Förderverein für die Triathlonjugend in Schleswig-Holstein hat vom Hachede Triathlon Geesthacht eine Spende von 1.737 Euro erhalten. Der Triathlon musste im letzten Jahr leider abgesagt werden, nachdem die Startgelder bereits überwiesen worden waren. Auf Wunsch der Athleten wurden diese Startgelder allerdings nicht zurückerstattet und nun an den Förderverein gespendet. Genutzt wird diese Spende für Projekte für die Jugend im Breiten- und Leistungssport. „Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Spende und versprechen, das Geld für das Wohl junger Triathleten einzusetzen", sagt Jan-Philipp Krawczyk, Vorsitzender des Fördervereins.

VR-BANKEN SCHLESWIG-HOLSTEIN TRIATHLON 2023 WAR EIN VOLLER ERFOLG

Am 4. September war es endlich so weit: Knapp 150 Athleten (als Einzel-, Team- oder Staffelstarter) machten sich auf die Reise von Kiel nach Husum. Das Format ohne Wettkampfdruck und Zeitnahme kam gut an: „Dieser Triathlon war der bisher schönste und stressfreieste Triathlon, an dem ich je teilnehmen durfte", so das positive Fazit einer Triathletin. Über etwas ungewöhnliche Distanzen ging es „eenmaal quer röver" von der Ostsee bis an die Nordsee. Gestartet wurde morgens am Olympiazentrum in Kiel-Schilksee. Wegen des starken Wellengangs hatte das Orga-Team die etwa 1,5 Kilometer lange Schwimmstrecke hinter die Mole des Strandbads verlegt. Nachdem die Athleten die etwa 20 Grad warme Kieler Förde hinter sich gelassen und die Wechselzone erreicht hatten, ging es auf dem Fahrrad über 108 Kilometer mit Rückenwind Richtung Westen bis nach Husum. Am frühen Nachmittag trafen die ersten Athleten auf den Wiesen am Husumer Dockkoog ein. Von hier führte die 16 Kilometer lange Laufstrecke die Sportler über zwei Runden an der Nordseeküste entlang nach Schobüll und wieder zurück.

Laut Orga-Chef Bernd Lange war der erste VR-Banken Schleswig-Holstein Triathlon ein voller Erfolg. „Die Idee, bei dieser Veranstaltung den Schwerpunkt auf das Erlebnis, das Dabeisein und die Wahrnehmung der Natur ganz ohne Wettkampfdruck zu legen, ist voll aufgegangen", erklärte Lange. Bei diesem Event ist die SHTU gemeinsam mit dem USC Kiel erstmalig selbst als Veranstalter aufgetreten und hat sich für die Unterstützung an der Strecke Mitgliedsvereine und weitere Partner ins Boot geholt. Der Dank gilt besonders dem USC Kiel, der DLRG Kropp, Triple Events aus Tarp, der SG Athletico Büdelsdorf, dem SV Hollingstedt, dem LAV Husum sowie dem SV Enge-Sande für die großartige Unterstützung, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Am 17. September 2023 soll die zweite Auflage über die Bühne gehen. Die Anmeldung ist ab dem 15. Januar 2023 über die Veranstalter-Website möglich.

THÜRINGEN

presse@triathlon-thueringen.de
www.triathlon-thueringen.de

ERNEUTER INDOOR-TRIATHLON IN ERFURT

Der LTV Erfurt lädt alle Triathleten zum Indoor-Triathlon am 5. Februar 2023 ein. Die erste Auflage gewannen der zweifache Paralympics-Sieger Martin Schulz und Caroline Pohle (TV Dresden).

Zur zweiten Auflage haben die Veranstalter alle Siegerteams der 1. und 2. Bundesliga eingeladen. Dies verspricht spannende Rennen im Triathlon-Turnier und Super-Sprint.



(Foto: Erik Seyffahrt)

Martin Schulz jagt den späteren Gesamtzweiten Julius Domnick

Geschwommen wird auf einer 50-Meter-Bahn. Rad und Lauf finden nach einer Pause in der benachbarten Leichtathletikhalle statt. Zum Radfahren starten die Athleten im Jagdstart – der schnellste Schwimmer beginnt, die anderen folgen entsprechend der Zeitrückstände. Das Radfahren findet auf Indoor-Trainern statt, welche in der Hallenmitte direkt sichtbar für das Publikum aufgestellt werden. Gelaufen wird ohne Pause im Anschluss auf der 200-Meter-Tartanbahn. Der Wettkampf richtet sich sowohl an Bundesliga- und Elite-Athleten, welche im Triathlon-Turnier ihre Kräfte messen, als auch an alle Nachwuchs-, Freizeit- und Hobbyathleten. Die jüngsten starten im Swim & Run. Der LTV Erfurt lädt alle Triathletinnen und Triathleten in die Mitte Deutschlands nach Erfurt ein und freut sich über spannende Rennen. Der Wettkampf bietet eine interessante und spannende Abwechslung im Wintertraining, verbunden mit einem kleinen Formtest. Weitere Infos zur Anmeldung gibt es unter **trindoor.de**.

GERAER MASTERTEAM SUCHT NACHWUCHS

Dem WBG-Union-Team Gera gelang in der Triathlon-Regionalliga Ost in der vergangenen Saison erstmals der Sprung aufs Podest. Mit Platz drei feierte das seit 2011 bestehende Team seinen bislang größten Erfolg. Damit die Thüringer in der fünf Bundesländer umfassenden Liga auch in ihrer 13. Saison wieder konkurrenzfähig sind, suchen sie Nachwuchs. Aktuell umfasst der Kader acht Athleten, darunter Gaststarter Marcel Glaser aus Zeitz. Je Wettkampftag sind – abhängig vom Wettkampfformat – drei oder vier Starter notwendig. Die Geraer Union-Masters suchen daher Männer (ab 40 Jahren) und Frauen (ab 30 Jahren), um ihre Erfolgsgeschichte in der Regionalliga fortzuschreiben.

WEIMARER TRIATHLETEN GELINGT IN HANNOVER DER KLASSENERHALT

Aufatmen bei den Triathleten der Weimarer Ingenieure – HSV Weimar: Durch einen Gala-Auftritt im letzten Rennen der 1. Triathlon-Bundesliga in Hannover gelang dem Quartett um Alexander Kull, Marcel Lehmberg, Theo Sonnenberg und John Heiland im September der Klassenerhalt. Am Maschsee platzierten sich die Thüringer als Gesamt-Vierte so gut wie noch nie im Bundesliga-Oberhaus. Dabei profitierten die Weimarer auch vom neuen 2 x 2-Staffelformat, das ihnen augenscheinlich zu liegen scheint. Jeweils zwei Triathleten eines Teams gingen gemeinsam auf die Strecke von 400 Meter Schwimmen, 11 Kilometer Radfahren und 2,6 Kilometer Laufen. Mindestens eines der beiden Pärchen pro Team musste gemeinsam das Ziel erreichen. Für die Ingenieure starteten Alexander Kull und Marcel Lehmberg. Eigentlich war im Vorfeld geplant, dass beide gemeinsame Sache machen und die Pflichtaufgabe des gemeinsamen Zieleinlaufs erfüllen, doch erwischte Kull einen Sahnetag und erreichte den Wechsel nur wenige Sekunden hinter dem führenden Team aus Buschhütten. „Kurzfristig haben wir uns so dazu entschieden, das zweite Paar bereits direkt nach Alex‘ Finish ins Rennen zu schicken, sodass sie gemeinsam ankommen mussten. Das war ein Risiko, das wir aufgrund der guten Ausgangsposition aber eingehen wollten“, so Tom Eismann, Sportlicher Leiter, anschließend. John Heiland und Theo Sonnenberg nutzten die gute Position, reihten sich auf dem Rad in der ersten Verfolgergruppe ein und machten mit einem starken Lauf den vierten Platz perfekt. Zwar mussten die Goethestädter damit knapp dem direkten Abstiegs-Konkurrenten aus Köln (3.) den Vortritt lassen, platzierten sich aber deutlich vor Heidelberg (12.) und können in der Endtabelle auf einen Nichtabstiegsplatz vorbeiziehen.

Impressum
DTU Verbands-News Winter 2022/2023
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Verantwortlich
Deutsche Triathlon Union e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8 | D-60528 Frankfurt
Tel.: 069-6772050 | Fax: 069-677 20511
E-Mail: mail@triathlondeutschland.de
www. triathlondeutschland.de
Redaktion (DTU-Geschäftsstelle)
Mirko Beyer, Thorsten Eisenhofer und Manuel Homm.
Titelbild: Getty Images for IRONMAN
Redaktion (Landesverbände)
Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Christine Waitz), Berliner Triathlon Union (Oliver Büttel | Michael Richter), Brandenburgischer Triathlon-Bund (Daniel Grohmann), Bremer Triathlon Verband (Bernd Rennies), Hamburger Triathlon Verband (Frank-Martin Uhlemann), Hessischer Triathlon Verband (Tanja Weber), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Simone Molloisch), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Oliver Kubanek), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Ian Manthey | Tessa Menges), Sächsischer Triathlonverband (Bert von Müller), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Andreas Schulz), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Sinja Köhne) und Thüringer Triathlon-Verband (Johann Reinhardt).
Fotos
Die Fotorechte wurden von der DTU und den angeschlossenen Landesverbänden verifiziert und können auf Anfrage eingesehen werden.
Allgemeines Gleichstellungsgesetz
Der Einfachheit halber wird in der Rubrik„News aus den Landesverbänden“ die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.
Startpassempfänger
wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter **triathlondeutschland.de/startpass**